

Natur pur am westlichen Bodensee

Aktiv unterwegs
im Einklang
mit der Natur!



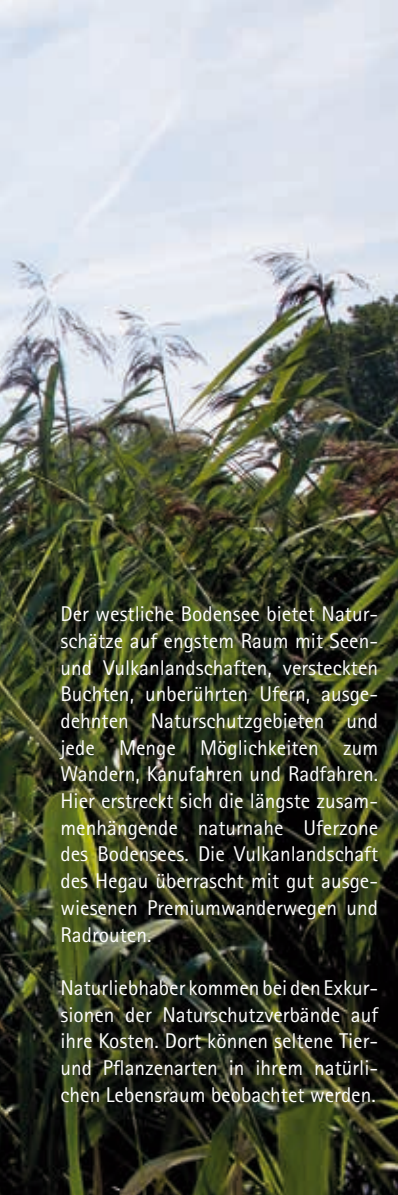
**WESTLICHER
BODENSEE**

Konstanz-Bodensee-Hegau
in der Vierländerregion

Natur pur

am westlichen Bodensee





Der westliche Bodensee bietet Natur-schätze auf engstem Raum mit Seen- und Vulkanlandschaften, versteckten Buchten, unberührten Ufern, ausge-dehten Naturschutzgebieten und jede Menge Möglichkeiten zum Wandern, Kanufahren und Radfahren. Hier erstreckt sich die längste zusam-menhängende naturnahe Uferzone des Bodensees. Die Vulkanlandschaft des Hegau überrascht mit gut ausge-wiesenen Premiumwanderwegen und Radrouten.

Naturliebhaber kommen bei den Exkur-sionen der Naturschutzverbände auf ihre Kosten. Dort können seltene Tier- und Pflanzenarten in ihrem natürli-chen Lebensraum beobachtet werden.

Inhalt

NATUR ERLEBEN & ERFAHREN	4 - 45
See & Wasser	5 - 11
Untersee und Rhein	
» Natura Trail Mindelsee:	12 - 13
Inseln & Halbinseln	14 - 17
Inselhopping	
» Natura Trail Untersee:	18 - 19
Berge & Täler	20 - 25
Aussichtspunkte	
Hegauer Vulkanlandschaft	
» Premium-Wandern im Hegau	26 - 27
Flora & Fauna	28 - 37
Beobachtungsplattformen, Vogelwelt, Natura Trails, Ufervegetation und Bodensee- Vergissmeinnicht, Wälder und Auen, Weinberge, Gemüsegelder, Streuobstwiesen und Obstfelder	
» Natura Trail Lifepfad Untersee	38 - 39
Führungen & Veranstaltungen	40 - 43
» Premiumwanderweg SeeGang	44 - 45
NATUR SPÜREN	46 - 53
Jahreszeiten & Wetter	
Sonnenuntergänge, Nebel, Seegrörne	47 - 48
Entspannung & Meditationen	
Yoga, Tai Chi, Qigong	49 - 51
» Natura Trail westlicher Bodensee	52 - 53
NATUR BEWAHREN	54 - 61
Naturschutzzentren	55 - 59
Naturmuseen	60 - 61
NATURURLAUB	62 - 79
Natürlich mobil	63 - 67
VHB-Gästekarte BODENSEE-TICKET – Bahn Bus Fähre Schiffahrt	
Natürlich übernachten	68 - 73
Vom Baumzelt bis zur festen Unterkunft	
Natürlich genießen	74 - 77
Mit badischem Charme und Schweizer Gastfreundschaft, Felchen & Co., Höri Bülle	
» Natura Trail Reben und Wein	78 - 79
Tourist-Informationen	80 - 81
Übersicht Naturziele	82 - 84

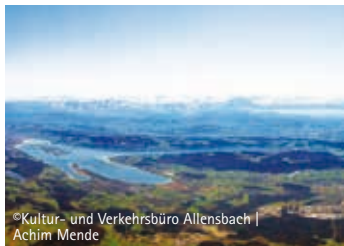
Natur

erleben & erfahren

Seen und Inseln, Hegauvulkane und Eiszeithöhlen, Schluchten und Wälder – es gibt viel zu entdecken am westlichen Bodensee. Schilfbewachsene Riedflächen wechseln sich ab mit attraktiven Rastplätzen, kleinen Häfen und malerischen Orten. Von den Höhen der Bergrücken eröffnen sich immer wieder neue Perspektiven. Die Grenzen hier sind fließend: sie lassen sich gleich mehrfach am Tag leicht überqueren.

See & Wasser

Untersee und Rhein



In der letzten Eiszeit schnürten die mächtigen Moränen den Untersee beinahe vom großen Obersee ab. Nur der Seerhein verbindet die beiden Gewässer noch, die gemeinsam den Bodensee bilden. Flacher als der Obersee ist der Un-

tersee, weniger wellig, ruhiger, vielleicht auch feiner, wie die Liebhaber dieser Ecke gerne sagen.

Die Wasserlandschaft bietet auf kleinem Raum eine Vielzahl von Perspektiven. Gerade vom See aus öffnen sich immer neue Blickwinkel über Buchten, Halbinseln, Inseln und den See, der sich hier zum Flusslauf verengt. Schilfbewachsene Riedlandschaften wechseln sich ab mit attraktiven Rastplätzen, kleinen Häfen und malerischen Orten. Mit über 10 großen und kleineren Seen mit interessanten Inseln und Halbinseln lädt die Region am westlichen Bodensee zum SeeSehn mit Inselhopping ein.

1 Zeller See



Der etwa 3 km breite Zeller See ist ein Teil des Untersees. Er wird im Nordosten von der Halbinsel Mettnau, im Westen vom Radolfzeller Aachried und im Südwesten von der Halbinsel Höri begrenzt. Besonders entspannt kann man hier bei einer gemütlichen Kanutour die Natur erkunden.

2 Gnadensee



Auf der Klosterinsel Reichenau wurden im Mittelalter zwar Todesurteile gefällt, vollstreckt werden durften sie jedoch nur auf dem Festland. Läutete aber während der Überfahrt ein Glöcklein, wurde der Verurteilte begnadigt. Seither, so die Legende, heißt der Teil des Untersees zwischen der Insel Reichenau und Allensbach Gnadensee.

3 Mindelsee



Der malerisch gelegene Mindelsee bei Radolfzell ist eine Traumlandschaft und nimmt als Naturschutzgebiet eine Spitzenstellung im Land ein. Hier kann man entlang eines Rundweges um den See 98 brütende Vogelarten, Orchideen, Enziane, Laubfrösche und andere Arten erleben. Der BUND betreut von Radolfzell-Möggingen aus das Gebiet.

4 SteiBlinger See



Der von unterirdischen Quellen gespeiste SteiBlinger See ist von Bäumen und Wiesen umgeben und wird gerne als Auge des Hegaus bezeichnet. An seiner Ostseite, zum Dorf hin, gibt es ein modernes, familienfreundliches Strandbad. Aber auch stille Orte lassen sich an seinem Ufer finden. Im frostigen Winter ist der See als Platz zum Eislaufen beliebt.

5 Böhlinger See



Der eisezeitliche, von Schilf umrahmte See befindet sich am Ortsrand des Radolfzeller Ortsteils Böhlingen. Am Ufer gibt es ein Strandbad und einen Campingplatz. Gleich zwei Wirte laden zur Einkehr ein. Es ist ein Genuss, diesen See schwimmend zu umrunden – besonders am Abend.

6 Buchenseen



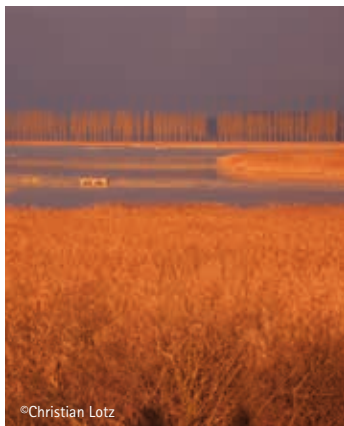
Am Rande von Güttingen liegen die drei Buchenseen. Sie heißen so, weil ein schöner Buchenwald angrenzt. Die beiden kleineren Seen stehen unter Naturschutz – Tierfreunde können hier von Ende April bis Ende Juni Laubfrosch, Nachtigall und Teichrohrsänger hören. Am größten der drei idyllischen Gewässer, eingebettet zwischen uralten Bäumen und Schilf, befindet sich das Buchenseebad.

7 Lengwiler Weiher



Kaum zwei km südöstlich von Kreuzlingen liegt eines der größten Schutzgebiete von Pro Natura Thurgau. Die Verschiedenartigkeit der Weiher, die großen, von Bachläufen durchzogenen Wälder der Umgebung, die Flachmoore, die verkehrsfreie, ruhige Lage und eine sorgfältige Pflege tragen dazu bei, dass das Schutzgebiet Lengwiler Weiher außerordentlich artenreich ist.

9 Wollmatinger Ried



www.nabu-wollmatingerried.de

8 Sielmann-Weiher



In der Achaue südlich von Worblingen bietet der 2017 neu angelegte Sielmann-Weiher zahlreichen wild lebenden Tier- und Pflanzenarten neue Lebensräume, darunter zum Beispiel der schillernde Eisvogel oder der hübsche Laubfrosch. Eine Besucherplattform lädt zu Naturbeobachtungen und zum Verweilen ein.

Das „Wollmatinger Ried“ ist eines der ältesten und bedeutendsten Naturschutzgebiete am Bodensee und ist seit 50 Jahren mit dem Europadiplom ausgezeichnet. Seine ufernahen Riedflächen, Streuwiesen und Auwälder beherbergen eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt.

Zahlreiche sehr seltene und fast ausgestorbene Tier- und Pflanzenarten können hier in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden. Das 767 ha große Naturschutzgebiet ist mit Rücksicht auf die empfindliche Flora und Fauna für die Öffentlichkeit gesperrt, darf aber unter sachkundiger Führung durch den NABU betreten werden. Entlang des öffentlichen „Gottlieb Wegs“ können zahlreiche Vogelarten bestaunt werden.

10 Aachtopf



Der Aachtopf ist die wasserreichste Karstquelle Deutschlands. Das Wasser der Aachquelle steigt aus einer 18 Meter tiefen unterirdischen Quelhöhle auf und bildet einen kleinen See. Es stammt größtenteils aus der Donau, welches zwischen Immendingen und Fridingen versickert und durch das poröse Karstgestein einen unterirdischen Abfluss geschaffen hat. Interessant ist übrigens die Vorstellung, dass sich bei den Versickerungsstellen entscheidet, ob das Wasser mit dem Donaufluss Richtung Schwarzes Meer oder über die Aach durch Bodensee und Rhein in die Nordsee fließt.

www.aachquelle.de

11 Radolfzeller Aach



Die Radolfzeller Aach hat ihren Anfang im berühmten Aachtopf, schlängelt sich auf insgesamt 32 Kilometern durch den Hegau und mündet schließlich mit einer mittleren Abflussmenge von zehn Kubikmetern pro Sekunde als viertgrößter Zufluss zwischen Radolfzell und Moos in den Bodensee.

12 Radolfzeller Aachried



©TSR GmbH | Harald Wochner

Das Radolfzeller Aachried ist berühmt für seine Nebelstimmung am Morgen mit romantischen Sonnenaufgängen, die einmal komplett durch die rot-gelbe Farbpalette tauchen. Mit 275 ha grenzt dieses Naturschutzgebiet an die drei Gemeinden Radolfzell, Moos und Singen. Schutzzweck ist die Erhaltung des Rieds als Feuchtgebiet. Zahlreichen, zum Teil vom Aussterben bedrohten Pflanzen- und Tierarten wird damit ein Lebensraum geboten.

Tipp: Bei der Irisblüte präsentiert sich von Mai bis Juni das Ried in den kräftigsten Farben.

13 Flußerlebnis Aach



40 km lang ist der Radweg, der in der Gemeinde Mühlhausen startet und vorbei an der Quelle der Aach im gleichnamigen Städtchen Aach bis zur Mündung in den Bodensee führt. Eine landschaftlich reizvolle Fluss-Radtour auf befestigten nicht asphaltierten Wegen abseits der Straße. Viele imposante Ausblicke auf alte Burgruinen sorgen für Abwechslung. An den Ufern der Aach liegen die Naturschutzgebiete Weitenried, Hausener Aachried, Bohlinger Aachried, Radolfzeller Aachried und Aachmündung.

Tipp: Mit etwas Glück lassen sich Biber, Eisvögel oder Flußregenpfeifer beobachten.

14 Wasserfälle bei Tengen



Ein wunderschöner Wasserfall im historischen Dörfchen Blumenfeld. Die Biber ist ein kleiner Bach und entspringt am Fuße des Bisberges in Watterdingen. Der Lauf der Biber grenzt den Hegau bis zur Mündung in den Rhein nach Westen ab. Bei Blumenfeld gibt es eine idyllische sechs Meter hohe Wasser-Kaskade bei einer alten Mühle mit Mühlenrad.

15 Etwiler Ried



Das Etwiler Ried ist mit seinen 20 ha das größte Binnenflachmoor des Kantons Thurgau. Es präsentiert sich mit einer prächtigen Pflanzenvielfalt auf nassen bis mäßig feuchten Standorten. Viele Pflanzen und Tiere haben hier ihr letztes Rückzugsgebiet gefunden.

16 Stockacher Aach



Die Stockacher Aach ist ein kleiner Fluss bei Stockach, der zwischen Bodman und Ludwigshafen in den Bodensee mündet. Sie wird von nahezu 1000 Quellen gespeist. Das Mündungsgebiet ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Ein naturnaher Flusslauf, Röhrichte, Feuchtwiesen und Auenwälder sind im Gebiet der Stockacher Aachmündung zu finden. Auch bietet es Lebensräume für Sibirische Schwertlilien, Kantenlauch, Laubfrosch, Ringelnatter, Haubentaucher und Biber. Die geschützte Wasserfläche des Sees ist Rückzugsraum für Wasservögel in allen Jahreszeiten.

17 Rhein



©IBT GmbH | Achim Mende

Tipp: Bei einer geführten Kanutour ist das Naturerlebnis besonders intensiv.

Der Rhein, der in den Schweizer Alpen entspringt, durchfließt den gesamten Bodensee. Im sogenannten Seerhein zwischen Konstanz und Gottlieben ist er wieder als Fluss erkennbar. Er verbindet den großen Obersee mit dem Untersee. Bei Stein am Rhein verlässt der Rhein wieder den Bodensee. Diese einmalige Flusslandschaft mit glasklarem Wasser und meist naturbelassenen Ufern ist gespickt mit vielen Sehenswürdigkeiten wie z.B. das mittelalterliche Stein am Rhein, die Holzbrücke von Diessenhofen, das jüdische Museum in Gailingen oder die Festung Munot hoch über Schaffhausen. Auf einem Kursschiff erlebt man hier die schönste Stromfahrt Europas.

18 Rheinfall



©Bruno Sternegg

Auf einer Breite von 150 Metern stürzen bei Schaffhausen im Schnitt rund 600.000 Liter Wasser pro Sekunde 23 Meter in die Tiefe. Der größte Wasserfall Europas ist mit 1,5 Millionen Besuchern im Jahr eines der beliebtesten Ausflugsziele am Bodensee. Drei Panoramawege führen den Gast so nah heran, dass er selbst schon fast in der Gischt steht.

Tipp: Ein Schiff bringt die Mutigen ganz nah den Wasserfall heran und zu einem der Felsen, die aus der Brandung ragen. Dieser Felsen kann bestiegen werden.

www.rheinfall.ch

See & Wasser



Natura Trail Mindelsee

Wander-Tour

Die abwechslungsreiche Rundwanderung führt vom NaturFreundehaus Bodensee durch Markelfingen, rund um den Mindelsee und zurück. Ein echtes Highlight für Naturliebhaber mit grandiosem Ausblick über den Untersee, den Hegau und den Mindelsee. Fernab der touristisch intensiv genutzten Bereiche verspricht der Natura Trail auch in der Hauptsaison Ruhe und Erholung sowie ein intensives Naturerleben. Detaillierte Natura Trail-Flyer mit vielen Informationen zu Flora und Fauna sind im NaturFreundehaus Bodensee und der Tourist-Information Radolfzell kostenfrei erhältlich.

Tourentipp! Zur Abkühlung ein Bad im Mindelsee. Den Badeplatz erreicht man am besten vom Wanderparkplatz Möggingen aus.



©TSR GmbH | Kuhnle & Knödler

i 14,1 km · 165 hm · 5:00 h · Kondition ★★★★★

Tourenbeschreibung und GPS-Daten auf www.bodenseewest.eu

Inseln & Halbinseln

Inselhopping



©Insel Mainau | Achim Mende

Zählt man die Inseln und Halbinseln am westlichen Bodensee zusammen, reichen die Finger einer Hand nicht aus. Im Vergleich zum großen Obersee ist der Überlinger See geprägt von steilen, fjordartigen Ufern. Ganz anders der Untersee mit seinen zahlreichen Buchten, Inseln und Halbinseln.

Die Inseln liegen nahe am Ufer und man kann Landpartien mit Touren über das Wasser verbinden – spannender kann Inselhopping nicht sein.

1 Insel Mainau



©Insel Mainau

Bunte Beete mit über einer Millionen Tulpen, mehr als tausend blühende Rosen im italienischen Rosengarten sowie über 12.000 prächtige Dahlien: Die Insel Mainau ist ein florales Paradies mitten im Bodensee. Im Schmetterlingshaus kommt bei einem Rundgang durch die exotische

Landschaft echtes Tropenfeeling auf. Auf die kleinen Gäste warten spannende Abenteuerspielflächen, ein Bauernhof mit Streichelzoo sowie eine Schatzsuche quer über die Insel. Das prachtvolle Barockschloss mit angrenzendem Palmenhaus lädt mit wechselnden Ausstellungen und Schlosscafé zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten: Die Insel Mainau hat ganzjährig von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang geöffnet. Kinder bis einschließlich 12 Jahren haben freien Eintritt.

www.mainau.de

2 Klosterinsel Reichenau



Die Insel Reichenau, UNESCO Weltkulturerbe, ist die größte der Bodenseeinseln. Im Jahr 724 gründete der Wanderbischof Pirmin auf der Insel ein Benediktinerkloster, dessen Zeugen drei romanische Kirchen mit berühmten Wandmalereien sind.

3 Klosterinsel Werd



Kurz vor Stein am Rhein liegen drei kleine Inseln mitten im Ausfluss des Rheins aus dem Bodensee. Nur eine ist bewohnt – die Klosterinsel Werd. Hier erinnert eine Kapelle an den 759 gestorbenen Abt Otmar von St.Gallen. Seit 1957 bewohnen Franziskanermönche das Priesterhaus. Die Hauptinsel gehört zum Kanton Thurgau, die beiden anderen zum Kanton Schaffhausen.

Über einen Damm mit einer wunderschönen Pappelallee gelangt man auf die Insel. Rechts und links davon befinden sich die großen Riedflächen des Naturschutzgebiets „Wollmatinger Ried“. Einen herrlichen Blick hat man von der Hochwart, dem höchsten Punkt. Hier liegt einem die Insel zu Füßen: die Kirchen, die Gemüesfelder, die in der Sonne gleißenden Gewächshäuser und die Weinberge. Die naturnahen Uferbereiche und Schilfgürtel erwandert man am besten auf dem Inselrundweg.

www.reichenau-tourismus.de

4 Lang- & Triboldingerbohl



Die unbewohnte Vogelschutzinsel Triboldingerbohl gehört zum Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried und ist mit 135.570 Quadratmetern die viertgrößte Insel des Bodensees. Zwischen Triboldingerbohl und dem Festland liegt die kleinere Insel „Langbohl“ und misst 31.254 Quadratmeter. Die beiden Inseln sind durch einen 30 bis 50 m breiten Kanal getrennt.

5 Halbinsel Mettnau



Die Halbinsel Mettnau, die zur Stadt Radolfzell gehört, stellt ein überaus bedeutendes Naturreservat am deutschen Bodenseeuferr dar, das durch abwechslungsreiche Uferlandschaften, Flachwasserzonen, Riedflächen und Auwälder wertvolle Lebensräume für eine Vielzahl

von Pflanzen, Insekten und Vögeln bietet. Der Schutz der Natur auf der Mettnau geht auf eine lange Geschichte zurück. Bereits 1926 wurde sie vorläufig unter Schutz gestellt, im Jahr 1938 als offizielles Naturschutzgebiet ausgewiesen und heute sind 140 ha geschützt. Die Halbinsel ist sehr gut selbst zu erkunden. Der 18 m hohe Mettnau-Turm bietet ganzjährig die Möglichkeit, den Untersee zu überblicken.

Tipp: Der äußere Zipfel der Halbinsel (Mettnauspitze) ist von September bis März für die Öffentlichkeit zugänglich!

6 Liebesinsel



Die Liebesinsel liegt im Zeller See und ist der Halbinsel Mettnau südlich vorgelagert. Als Drehort für den Heimatfilm „Die Fischerin vom Bodensee“ wurde sie in den 1950er Jahren berühmt. Im Sommer werden geführte Kanu-Touren zur Liebesinsel angeboten, betreten werden darf die zum Naturschutzgebiet Halbinsel Mettnau gehörende Insel allerdings nicht.

7 Wollschweininsel



Die ursprünglich vegetationsfreie Insel vor dem Kreuzlinger Yachthafen ist Brut- und Rastplatz zahlreicher Vogelarten und Lebensraum für verschiedene Amphibienarten. Im Winter leben hier zeitweise Wollschweine, im Sommer grasen Hochlandrinder & Wasserbüffel auf der Insel. Vom Beobachtungsturm im Seepark Kreuzlingen kann man diesen außergewöhnlichen „Saustall“ beobachten.

8 Halbinsel HÖri



©Kultur- und Gästebüro Gaienhofen | Achim Mende

Die 63 km² große Halbinsel HÖri liegt zwischen Radolfzell und Stein am Rhein am westlichen Bodensee und steht größtenteils unter Natur- und Landschaftsschutz. Die drei HÖri-Gemeinden Moos, Gaienhofen und Öhningen bieten eine abwechslungsreiche Landschaft mit schilf-

bewachsenen Uferstreifen, ergiebigen Streuobstwiesen und Gemüsefeldern und dem bis auf 708 m.ü.M. ansteigenden waldreichen Schienerberg mit faszinierenden Aussichten auf den Untersee und in den Hegau. Auch bekannte Künstler wurden von dieser einzigartigen Landschaft inspiriert und verliehen der HÖri den Beinamen „Künstlerlandschaft“.

Tipp: Die schönste Rundschau genießt man vom Wasserturm Horn aus. Je nach Witterung sieht man bis zu den Schweizer Alpen.

9 Halbinsel Bodanrück



Der Bodanrück ist eine 112 km² große Landzunge, die den nordwestlichen Teil des Bodensees in Überlingersee und Untersee teilt. Obstwiesen und Weiden sowie ausgedehnte Wälder und verschiedene Moor- und Riedgebiete prägen das Landschaftsbild. Spektakuläre Ausblicke bieten sich dem Besucher vielerorts von Erhebungen und Hangspornen über den Bodensee und den Hegau bis hin zur

Schwäbischen Alb und zu den Alpen. Hier kann man z.B. nach Herzenslust mit dem E-Bike auf Entdeckungstour gehen, Graugänse im Bündlisried beobachten oder rund um den Mindelsee wandern. Für Familien ist sicherlich der Wild- und Freizeitpark Allensbach einen Ausflug wert. Beim gemütlichen Spaziergang durch die 75 ha große Parkanlage laden große Freigehege mit über 300 Wildtieren zum Entdecken und Beobachten ein.

Tipp: Einer der schönsten Premiumwanderwege Deutschlands – der SeeGang – führt zu großen Teilen über den Bodanrück von Konstanz nach Überlingen.

Inseln & Halbinseln



Natura Trail Untersee

Kanu-Tour

Die weiten Flachwasserzonen lassen sich mit einer abwechslungsreichen Kanutour auf ruhige und naturverträgliche Art erkunden. Die Umrundung der Insel Reichenau führt zu den Kirchen und dem Kloster des UNESCO Welterbes. Vom See aus hat man einen schönen Einblick ins Wollmatinger Ried und die Mettnau, zwei der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands.

Im NaturFreundeHaus Bodensee und der Tourist-Information Radolfzell ist der Natura Trail-Flyer Untersee mit zahlreichen Infos zum Lebens- und Kulturräum Untersee kostenlos erhältlich. Im NaturFreundeHaus können auch direkt Kanus gemietet werden.

Tourentipp! Fernglas mitnehmen, denn die Tour bietet tolle Einblicke in das Naturschutzgebiet Mettnau, das nicht betreten werden darf.



i 19,2 km · 3 hm · 5:30 h · Kondition ★★★★★

Tourenbeschreibung und GPS-Daten auf www.bodenseewest.eu

Berge & Täler



Aussichtspunkte

Hochwart Insel Reichenau

Das ehemalige Teehaus dient heute als Keramikatelier und Cafeteria. 40 m über dem Seespiegel liegt einem die Insel Reichenau zu Füßen, mit weitem Blick in den Hegau und auf den Thurgauer Seerücken.

Horner Wasserturm

Hoch über den Gaienhofener Ortsteilen Horn und Gundholzen gelegen, bietet der Turm auf dem Wasserbehälter den besten Blick über die Halbinsel, den Untersee mit der Insel Reichenau und den Thurgauer Seerücken.

Burg Hohenklingen

Der Weg von Stein am Rhein hinauf zur Burg ist steil, der Blick auf den Bodensee und das hier wieder beginnende Rheintal lohnt die Mühe.

Napoleonturm Hohenrain

Der spätere Kaiser Napoleon III. ließ erstmals an dieser Stelle einen Turm errichten. Der neue Turm ist fast 40 m hoch und bietet eine herrliche Rundumsicht auf Alpen und Bodensee.

Bohlinger Blattform

Der 2010 eingeweihte Aussichtsturm auf dem Galgenberg ist zu Fuß von der Gasse Haslen aus zu erreichen. Eine Infotafel zeigt den Wanderweg zum Turm.

Mettnau-Turm

Der hölzerne Aussichtsturm auf der Radolfzeller Halbinsel bietet nicht nur einen weiten Blick, sondern auch Informationen über das Naturschutzgebiet zu seinen Füßen.

Hohentwiel

Den Singener Hausberg sieht man schon von weitem. Noch weiter kann man von der Festungsrue in den Hegau und die Bodenseelandschaft schauen.

Aussichtsturm Hohenhewen

Der Turm auf dem Hohenhewen bietet bei klarer Sicht einen weiten Blick bis zu den Gipfeln der Alpen.

Rebhäusle Sophienberg

Vom ehemaligen Wachhaus des Rebwächters in Allensbach-Langenrain hat man einen herrlichen Blick über den Bodanrück, die Alpen und den Hegau.

1 Bodanrück mit Marienschlucht und Echotal



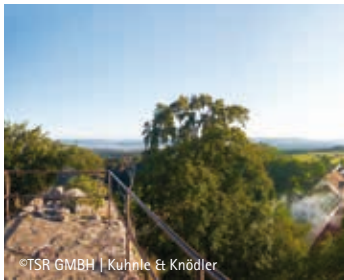
Tipp: Den besten Eindruck vom Bodanrück bekommt man bei einer Wanderung auf dem Premiumwanderweg SeeGang (siehe Seite 44–45).

Die bis zu 700 m hohen Hügel und Kuppen auf dem waldreichen Bodanrück laden zum Wandern und Radfahren ein. Im Nordosten der Halbinsel, wo die Landschaft steil zum Überlinger See abfällt, findet man z.T. spektakuläre Schluchten: Die bei Langenrain beginnende **Marienschlucht**, die sich rund 100 m tief in das Molassegestein eingegraben hat, ist leider für Besucher bis auf weiteres komplett gesperrt.

Nach derzeitigem Stand ist der Weg durch das Echotal im Stöckenloch geöffnet. Informationen zur Begehrbarkeit: www.bodenseewest.eu.

Beliebte Wanderziele sind die Ruine Hohenbodman, der Frauenberg sowie das Bison-Gehege mit Gasthaus.

2 Homburg



Tipp: Die Streuobstmosterei Stahringen bietet mit dem Bodensee-Cidre und dem im Holzfass gereiften Birnoh® ganz besondere Spezialitäten aus der Region an.

Hoch über dem Mühlbachtal im Radolfzeller Stadtteil Stahringen liegt die Burg ruine Homburg. Jahrhundertlang galt der Adelssitz als uneinnehmbar. Heute ist die Burg beliebt bei Wanderern, die von hier aus den Blick auf den Bodensee und die Hegaulandschaft genießen.

Gut ausgeschilderte Wanderwege, z.B. ab dem Stahlinger Bahnhof, führen entlang von Wiesen, Äckern und Streuobstwiesen, auf denen das Obst wächst, dass die Stahlinger Streuobstmosterei zu ganz besonderen Säften verarbeitet.

3 Schienerberg mit Klingenbachschlucht



Funde im Museum Fischerhaus in Öhningen-Wangen bestaunt werden können. Der bei Oberstaad in den Untersee mündende Klingenbach bildet eine wildromantische Schlucht, die man über Brücken, Wege und Stege erwandern kann – besonders schön während der Märzenbecherblüte.

Der fast 800 Meter hohe Schienerberg liegt auf der Halbinsel Hori und trennt den Untersee vom Seerhein. Ausgedehnte Rad- und Wandertouren queren immer wieder die deutsch-schweizerische Grenze. Am Südhang befindet sich eine berühmte Fossilfundstelle, deren

Tipp: Der grenzüberschreitende Premiumwanderweg „Albertine Steig“ führt von Bohlingen aus über den Stationenweg – einem alten Pilgerweg – nach Schienen, immer entlang des Grenzverlaufs der deutsch-schweizerischen Grenze.

4 Thurgauer Seerrücken



Der lang gezogene, über 700 Meter über Meer liegende Hügelzug des sogenannten Seerrückens bietet auf Schweizer Seite eine atemberaubende Aussicht über den Untersee und den Rhein. Ob zu Fuß oder mit dem Velo – über den ganzen Seerrücken bis hin zum Obersee verlaufen traumhafte Routen auf verkehrsarmen Nebenstraßen durch ausgedehnte Wälder und bieten herrliche Ausblicke auf

den Bodensee und die Alpen. Zwei lohnende, naturkundlich interessante Zwischenziele sind der Findlingsgarten bei Schwaderloh und die Bommer Weiher, ein bedeutendes Naturschutzgebiet.

Auch die mittelalterlichen schmucken Fischerdörfer am Fuße des Seerrückens sind einen Besuch wert.

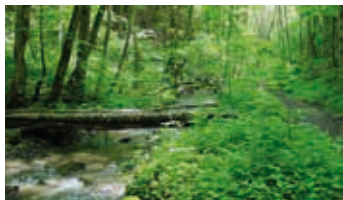
5 Petersfels mit Eiszeitpark Engen



Bei der systematischen Untersuchung des Brudertals stieß Eduard Peters 1927 auf zwei Höhlen: die Gnirshöhle und die später nach ihm benannte Höhle im Petersfels. Umfangreiche Grabungen in dieser ließen die Schlussfolgerung zu, dass im Brudertal ein reges steinzeitliches Leben stattgefunden haben muss. Mit dem Eiszeitpark Engen wurde eine späteiszeitliche Landschaft zum Erleben geschaffen. Der Park ist das ganze Jahr über frei und kostenlos zugänglich.

Tipp: Die nahegelegene Gnirshöhle kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

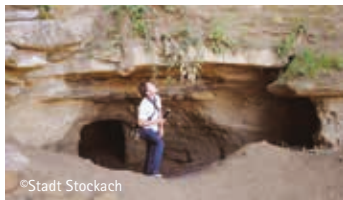
6 Krebsbachtal



Naturliebhaber kommen im wildromantischen „Krebsbachtal“ voll auf ihre Kosten. Bereits 1940 wurde es als Landschaftsschutzgebiet, das im Norden des Ortes Eigelingen liegt, ausgewiesen. Im Sommer ist der Premiumwanderweg „Krebsbachputzer“ eine kühle Alternative.

Tipp: Im März ist das Tal von Märzenbechern überzogen.

7 Heidenhöhlen



Die von Menschenhand geschaffenen Heidenhöhlen bei Stockach-Zizenhausen sind ein beliebtes Ausflugsziel und können im Sommer über einen schmalen Pfad mit gutem Schuhwerk und einer Taschenlampe eigenständig erkundet werden. Im Winter sind die Höhlen aufgrund des Winterschlafs der Fledermäuse nicht zugänglich. Der Wanderweg selbst ist ganzjährig geöffnet.

Hegauer Vulkanlandschaft



Neun kegelförmige – gänzlich ungefährliche – Relikte der vulkanischen Tätigkeiten vor 14 Millionen Jahren ragen bizarr aus der Hügellandschaft des Hegaus.

Eigentümlich sind nicht nur ihre Form und Entstehungsgeschichte, eigentümlich sind auch ihre Namen. Sie unterteilen sich in Phonolithberge, hierzu zählen der Mägdeberg, der Hohenkrähen (im Hegau der „Krähen“ genannt), der Staufen und der Hohentwiel (der unter Einheimischen als der „Hontes“ bekannt ist) und in Basaltberge, zu denen der Wartenberg, das Hewenegg, der Neuhewen (der mit 867m der höchste der Hegauberge ist), der Hohenhewen (der umgangssprachlich auch „Höwen“ genannt wird) und der Hohenstoffeln (auch liebevoll „Stoffel“ genannt) gehört. Der Heimatdichter Ludwig Finckh bezeichne-

te den Hegau aufgrund der Vulkankegel als „Des Herrgotts Kegelspiel“, und diese Bezeichnung wird auch heute noch gern verwendet. Die Vulkanlandschaft bietet Außergewöhnliches zu entdecken: Für Geologen ist die Entstehungsgeschichte höchst interessant, Naturliebhaber kommen beispielsweise im Naturschutzgebiet um den Hohentwiel, das bereits 1943 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, auf ihre Kosten.

Tipp: Wanderer können auf zahlreichen Wanderwegen die Landschaft erkunden und werden mit großartigen Ausblicken bis zur Alpenkette belohnt. Allein neun Premiumwanderwege sind im Hegau ausgezeichnet.



Premium-Wandern im Hegau

Die aus Feuer und Eis geformte Vulkanlandschaft am westlichen Bodensee vereint bizarre Vulkanformationen, stattliche Ritterburgen, den tosenden Rheinfall bei Schaffhausen und bezaubernde Flusslandschaften.

Zertifizierte Wanderwege führen zu burgengekrönten Vulkankegeln, entlang der idyllischen Flussläufe und durch romantische Schluchten und lassen des Wanderers Herz höher schlagen.

Das „Hegauer Kegelspiel“ besteht aus neun gemütlichen Tagestouren sowie der Etappentour „SeeGang“. Sie bieten ein intensives und ursprüngliches Naturerlebnis.

Folgende Touren werden auf den beiden nachfolgenden Seiten 26-27 angezeigt:

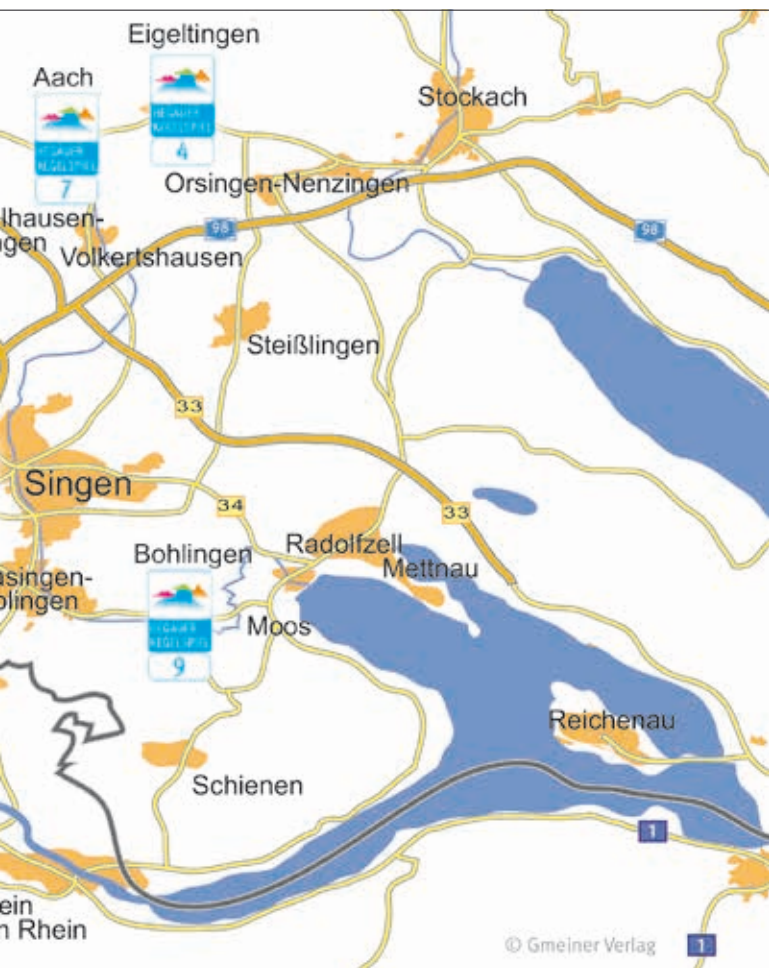
- 1** Hohentwieler
- 2** Hewensteig
- 3** Wannenbergtour
- 4** Krebsbachputzer
- 5** Grenzgänger
- 6** Stettener Panoramaweg
- 7** Aacher Geißbock
- 8** Alter Postweg
- 9** Albertine Steig

Tipp: Die Broschüre „Premium-wandern am westlichen Bodensee“ mit Informationen und Routenbeschreibungen erhalten Sie in jeder örtlichen Tourist-Information oder unter www.hegauer-kegelspiel.de.

Berge & Täler



Premiumwandern im Hegau



Flora & Fauna

Natur-Beobachtungsplattformen



Von der Plattform am Infopfad des Stockacher Aachrieds blickt der interessierte Spaziergänger auf den von Steiluferrn eingerahmten Überlinger See.

Am Wollmatinger Ried gibt es je eine frei zugängliche Beobachtungsplattform auf dem Campingplatz in Hegne und auf dem Reichenauer Damm (Ruine Schopflen). Von beiden Plattformen aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Flachwasserbereiche und den Schilfgürtel des Wollmatinger Rieds. Regelmäßig werden hier Beobachtungstreffe angeboten. Auf der Plattform Schopflen findet man außerdem eine Bestimmungshilfe für Wasservögel.

Der Mettnauturm auf der Halbinsel Mettnau dient ganzjährig allen Naturliebhabern als idealer Aussichtspunkt zum Beobachten und Staunen.

Vom Mooser Hafen hat man einen sehr guten Blick auf den Mündungsbereich der Radolfzeller Aach, wo sich gerade im Herbst und Winter zahlreiche Wasservögel tummeln. Dort findet man ebenfalls informative Schautafeln.

Eine Besucherplattform am Sielmannweiher (Worblingen) lädt zu Naturbeobachtungen und zum Verweilen ein.

Vogelwelt



Tipp: Kleine und große Naturbeobachter haben hier eine Menge zu entdecken.

Der Untersee ist eine der bedeutendsten und artenreichsten vogelkundlichen Regionen Mitteleuropas. In den ausgedehnten Naturschutzgebieten geben sich Schwarzhalsstaucher, Rohrsänger, Sing-schwäne, Kolbenenten & Co. ein Stelldichein.

Für viele Zugvögel ist die klimatisch milde Unterseeregion eines der wichtigsten mitteleuropäischen Rast- & Überwinterungsgebiete. Einige zehntausend Reiherenten aus Sibirien und Tausende von Kolbenenten aus Spanien verbringen hingegen gleich den ganzen Winter auf dem Untersee.

Natura Trails



Natura Trails sind Themenwege durch europäische Naturschutzgebiete, bei denen das Erleben heimischer Tiere, Pflanzen und Lebensräume sowie das Bewusstsein zum Naturschutz im Vordergrund stehen. Entwickelt haben diese Themen die NaturFreunde. Sie wollen die Bevölkerung für den Schutz der „Naturschätze vor der Haustür“ sensibilisieren. Attraktive Faltblätter erklären ökologische Besonderheiten und Zusammenhänge und beschreiben den jeweiligen Trail.

Am westlichen Bodensee können vier verschiedene Natura Trails mit dem Kanu, dem Rad oder zu Fuß erkundet werden.

www.naturfreundehaus-bodensee.de/natura-trails

1 Infopfad am Wollmatinger Ried



Der Infopfad am Wollmatinger Ried informiert über Lebensräume, Tiere und Pflanzen des Naturschutzgebiets. Der Pfad ist räumlich und inhaltlich zweigeteilt. Die Tafeln entlang des Reichenauer Damms informieren über das Leben im Schilf und die Wasservögel des Boden-

sees. Der zweite Teil des Lehrpfades führt auf Konstanzer Gemarkung entlang des „Gottlieber Weges“ von der Kläranlage Konstanz bis hinunter zum Seerhein bei Gottlieben. Hier erfährt man Wissenswertes über die artenreichen Streuwiesen und die Entstehung des Bodensees. Kinder werden durch das Blässhuhn „Blässi“ auf Besonderheiten am Wegesrand hingewiesen. Begleitend zum Pfad gibt es im Naturschutzzentrum ein Informationsblatt.

www.nabu-wollmatingerried.de

2 Infopfad Stockacher Aach Bodman – Ludwigshafen



Beim Spaziergang entlang der zehn mit Infotafeln ausgestatteten Stationen erfährt man viel Wissenswertes über gefährdete Tier- und Pflanzenarten im Lebensraum der Stockacher Aachmündung. Von der Plattform aus blickt der Spaziergänger auf den von Steilufern eingerahmten Überlinger See. Noch vor 300 Jahren war Wasser, wo heute die Obstplantagen von Bodman sind. Und auch heute wandert das Mündungsdelta jedes Jahr um einige Zentimeter seewärts. Der Weg zwischen Bodman und Ludwigshafen ist etwa 4 Kilometer lang und lässt sich auch mit Kinderwagen bewältigen.

www.bodenseepur.de

3 Quellerlebnisweg Stockach



www.uz-stockach.de

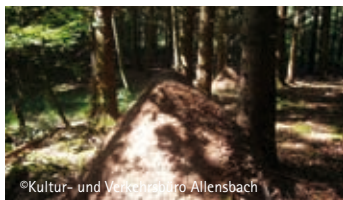
Einen Einblick in die oft im Verborgenen liegenden Naturschönheiten der 1.000 Quellen der Stockacher Aach bietet sich Interessierten entlang der beiden als interaktives Wegenetz erschlossenen Quellerlebniswege rund um Stockach: Zwei Themenwege mit Längen von 4 und 5,5 km sind als familienfreundliche Wanderungen angelegt. Sie führen vorbei an abwechslungsreicher Landschaft und lassen den Wanderer nebenbei an 17 Stationen auf vielfältige Weise die Welt der Tiere & Pflanzen in Quellgebieten kennen lernen. Das Umweltzentrum Stockach bietet in Zusammenarbeit mit der Stadt Stockach geführte Wanderungen an. Für Räder und Kinderwagen nicht geeignet. Ausgangspunkt ist am Freibad Stockach.

4 Vulkanpfad Hohentwiel



Die Besonderheiten des Naturschutzgebietes um den knapp 700 m hohen Vulkankegel lassen sich am besten bei einem Rundgang auf dem Vulkanpfad entdecken. Vom Parkplatz an der Domäne Hohentwiel führt der Pfad in zwei Std. einmal um den Gipfel herum. Wegen seiner landschaftlichen Schönheit und der Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren steht der Berg seit 1941 unter Naturschutz.

5 Walderlebnispfad



Den Wald verstehen lernen zwischen krabbelnden Rettern, fleißigen Arbeitern und Höhenflügen: Die kleine Waldameise Amalie führt in einer Runde von Allensbach durch den angrenzenden Wald und vorbei an erlebnisreichen Stationen. Sehen, fühlen, hören & selber entdecken stehen dort im Vordergrund.

www.allensbach.de

Ufervegetation und Bodensee-Vergissmeinnicht



©Regio Konstanz-Bodensee-Hegau | Helmut Fidler

Tipp: Augen offen halten, denn mit Lungenenzian und wohlriechendem Lauch neigt sich der Sommer im Ried dem Ende zu.

Über 600 Gefäßpflanzenarten wachsen auf den Uferbanketten des Untersees. Im April färbt das blaue Band des Bodensee-Vergissmeinnicht die Kiesufer. Wenn der Frühlingsenzian seine leuchtend blauen Blüten öffnet, beginnt auf den Riedwiesen ein buntes Farbschauspiel. Im Frühsommer können bis zu 50.000 Mehlprimeln die Wiesen rosa färben. Nach und nach entdeckt man dann verschiedene Orchideen und die sibirische Schwertlilie, die durch ihre tiefblaue Blüte ins Auge fällt.

Wälder und Auen



©D.Dietsche

Ausgedehnte Waldgebiete findet man am westlichen Bodensee vor allem auf dem Bodanrück, dem Schienerberg, im Hegau und auf dem Thurgauer Seerücken. Ein gut beschildertes Wegenetz führt den Wanderer sicher zu den schönsten Aussichtspunkten und Beizen.

Tipp: Wandertour aus dem BodenSeeWest-Tourenplaner auf's Handy herunterladen!
www.bodenseewest.eu

Weinberge



Markante Weinberge prägen die Landschaft des westlichen Bodensees. Auf der Insel Reichenau – dem südlichsten Weinbaugebiet Deutschlands – hat der Weinbau Tradition seit dem Mittelalter.

An den Hängen des Hohentwils wachsen die höchstgelegenen Reben Deutschlands. Die Rebflächen auf der Halbinsel Höri und bei Bohlingen verfügen über tiefgründige und gut durchlüftete Böden, die den Weinen die für den Seewein typische ausgeprägte Fruchtigkeit verleihen. Der in Tägerwil beginnende Rebwanderweg erinnert an den Herrn Müller aus dem Thurgau, nach dem die wichtigste Bodenseerebsorte benannt ist.

Gemüsefelder



Das milde Seeklima lässt das Bodenseegemüse besonders gut gedeihen. Der See als Wärmespeicher schützt die jungen Pflanzen vor dem Frost. Schon vor Jahrhunderten haben die Höri-Bauern die benachbarten Städte mit Salat und Gemüse versorgt. Die Erfindung von Gewächshaus und Salatsteige ermöglichte den Aufstieg der Reichenau zur Gemüseinsel. Die Kleingärten und Gemüsefelder im Tägermoos versorgen bis heute die Städte Konstanz und Kreuzlingen. An den Straßenständen und in den Geschäften kann man regionales Obst und Gemüse kaufen. Eine Spezialität ist die Höri Bülle, eine Zwiebel mit hellrotbrauner Färbung, die nur auf der Halbinsel Höri wächst und europaweit geschützt ist.

Streuobstwiesen und Obstfelder



©Antje Boll, BUND Konstanz

Streuobstwiesen und Apfelplantagen sind wie die Gemüse- und Weinbaugebiete Teil der alten Kulturlandschaft am westlichen Bodensee. Der Kanton Thurgau ist geprägt durch ausgedehnte Apfelplantagen, die besonders im Frühling der Landschaft ein ganz besonderes Aussehen geben.

Weil sich allerdings die Blühzeiten an keinen Terminkalender halten, kann man sich bei Madame Bluescht vom Thurgau Tourismus über die aktuellen Blühtermine erkundigen (Tel. +41 71 414 11 46).

Die deutsche Seite besticht durch die abwechslungsreichen Streuobstwiesen, auf denen zum Teil uralte Obstsorten wachsen und die auch zu schmackhaften Säften und Bränden weiterverarbeitet werden. Auf Streuobst-Lehrpfaden und Sortenschaugärten in Moos, Radolfzell-Möggingen und Hemmenhofen kann man viel über den traditionellen Obstbau erfahren und lernt seltene Streuobst-Sorten kennen. Der BUND bietet Führungen an und man kann bei Landschaftspflege und Baumschnitt dabei sein.



6 Streuobst-Lehrpfad



Zwischen den Ortschaften Moos und Bohlingen ist der 1,5 km lange Streuobst-Lehrpfad des BUND. Er besteht aus 180 Bäumen und 50 versch. Sorten. Hier kann man viel über den traditionellen Obstbau, alte Obstsorten und die ökologische Bedeutung der Streuobstwiesen für Pflanzen und Tiere erfahren. Der BUND Vordere Höri bietet Führungen an – und Interessierte können bei Landschaftspflege und Baumschnitt dabei sein.

www.bund-kreis-konstanz.de

7 Strabos Kräutergarten



©Helmuth Scham

Kräuter in den Gärten und am Wegesrand sind wichtige Teile einer Natur- und Kulturlandschaft. Bereits im 9. Jahrhundert schuf der Reichenauer Mönch Walahfrid Strabo (Abt von 842–849) ein Lehrgedicht über den Kräutergarten des Inselklosters. Das Gedicht „Hortulus“ (Gärtlein) ist die erste Kunde vom Gartenbau in Deutschland. Der dem Gedicht nachempfundene Kräutergarten befindet sich im öffentlich zugänglichen ehemaligen Klostersgarten beim Münster Reichenau.

Die Tourist-Information Reichenau bietet geführte Rundgänge durch Walahfried Strabos Kräutergarten an.

www.reichenau-tourismus.de

8 Hildegard-Garten



In Schienen hat der Begründer der Hildegard-Medizin, Dr. Gottfried Hertzka®, einen Heilkräutergarten angelegt. Hier wachsen Heilpflanzen, die in der „Physica“, dem Volksheilmittelbuch Hildegards von Bingen (1098–1179), aufgeschrieben sind.

www.gaerten-am-bodensee.de

9 Kräutermarkt Radolfzell



Auf dem Radolfzeller Kräutermarkt finden Besucher jährlich Mitte Mai am Konzertsegel ein breites Angebot rund um Küchen- und Heilkräuter: Neben Duftpflanzen und Kräutertöpfen gibt es unter anderem Liköre, Honigprodukte, Kräuteröl und -essig, Seifen und Cremes sowie viele mit Kräutern verfeinerte Leckereien.

www.radolfzell-tourismus.de



Flora & Fauna



Life Pfad Untersee

Wander-Tour

Rund um die Bucht des Markelfinger Winkels zwischen dem NaturFreundehaus Markelfingen und dem Mettnauturm verläuft der ca. 6 km lange Naturerlebnispfad „Life Pfad“. Mit seinen insgesamt 19 Lehrtafeln kann er selbstständig erkundet werden. Dabei lassen sich die Bodensee-Lebensräume und ihre Bewohner hautnah beobachten und kennenlernen.

www.radolfzell.de/lifepfad

Tourentipp! Den Aufstieg auf den Mettnau-Turm mit einem Besuch im Strandcafé Mettnau belohnen. Beide bieten eine tolle Sicht auf den Untersee!



i 53,4 km · 1.400 hm · 15:30 h · Kondition ★★★★★

Tourenbeschreibung und GPS-Daten auf www.bodenseewest.eu

Führungen & Veranstaltungen

1 Naturkundliche Führungen des NABU



Der NABU bietet verschiedene naturkundliche Führungen an. Dabei erkunden die Teilnehmer die schönsten und interessantesten Plätze im Naturschutzgebiet und erfahren viel über die seltenen Pflanzen und Tiere, die hier leben. Alle Führungen können auch für Gruppen gebucht werden.

Tipp: Auf der Homepage stehen weitere interessante Infos zur Verfügung. Dort sind auch jederzeit die aktuellen Veranstaltungen einsehbar.

www.nabu-wollmatingerried.de

2 Mit dem Solarboot um die Halbinsel Mettnau



Tipp: Die Schiffe sind über die Bodensee-Solarschiffahrt GmbH zu buchen unter www.solarfaehre.de, die Führung übernimmt das NABU Naturschutzzentrum.

Im Sommer besteht die Möglichkeit, die Mettnau von der Seeseite aus auf einem solarbetriebenen Katamaran kennen zu lernen. Dafür stehen zwei Solarboote zur Verfügung: Bis zu 10 Personen fasst die „Mettnausonne“, bei größeren Gruppen bis zu 47 Personen empfiehlt sich die „HELIO“.

www.solarfaehre.de

3 Sonne, See ...



... und Schwarzhalstaucher.

Von Konstanz aus führt die zweistündige Beobachtungstour durch den Seerhein entlang der Schutzgebietsgrenze des Wollmatinger Rieds mit Blick auf beeindruckende Naturoasen im Ermatinger Becken. Fachkundige Begleitung inklusive.

www.nabu-wollmatingerried.de

5 Große Riedführung



Je nach Jahreszeit erfährt man auf dem 5 km langen Rundweg unterschiedliche Aspekte des mit dem Europa-Diplom ausgezeichneten Wollmatinger Rieds. Dauer ca. 3 Stunden.

www.nabu-wollmatingerried.de

4 Vogelexkursionen



Wasservögel und Schilfschängel hautnah! Ein tolles Naturerlebnis für die ganze Familie bieten die geführten Kanoutouren entlang der Schutzgebietsgrenze des Wollmatinger Rieds. An der schwimmenden Schutz- und Beobachtungsstation „Netta“ gibt ein NABU-Mitarbeiter Einblicke in die praktische Naturschutzarbeit.

www.nabu-wollmatingerried.de

6 Ried-Spaziergang



Riedwiesen, Schilf, Vögel in der Flachwas-serzone ... Auf dem 3,5 km langen Spaziergang erlebt man in ca. 2 Std. die charakteristischen Elemente der einzigartigen Uferlandschaft des Wollmatinger Rieds.

www.nabu-wollmatingerried.de

7 World Birdwatch



Der von BirdLife International organisierte World BirdWatch ist eine weltweite Demonstration für den Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume. Am Bodensee organisiert der NABU an diesem Internationalen Zugvogeltag Treffen zu Vogelbeobachtungen.

www.nabu-wollmatingerried.de

8 Ornith. Beobachtungstreff



Schönheiten und Geheimnisse der Natur entdecken, ohne zu stören! Die Führung geht am Reichenauer Damm entlang des Infopfades des Naturschutzzentrums bis zur Beobachtungsplattform Schopflen. Hier kann man einen unvergesslichen Blick auf das Ermatinger Becken mit seinen vielfältigen Wasservögeln genießen.

www.nabu-wollmatingerried.de

9 Naturkundl. Schifffahrten



Im Mai, Juni und September findet immer dienstags die Vogelschau-Fahrt in Zusammenarbeit mit dem NABU statt. Bei der naturkundlichen Schifffahrt von Kreuzlingen/Konstanz bis zur Insel Reichenau erläutern die Naturkenner Eigenheiten des Wollmatinger Rieds.

www.urh.ch

10 Naturkundl. Führungen



Der BUND bietet für Menschen jeden Alters und sowohl für Laien als auch für wissenschaftlich interessierte Gruppen Führungen an. Schwerpunkt ist der Mindelsee bei Radolfzell, auch Führungen in andere Gebiete sind möglich.

www.bund-bawue.de



©Heinrich Werner

Kultur & Natur im Einklang



Premiumwandenweg SeeGang

Wander-Tour

Der SeeGang verbindet die Städte Konstanz und Überlingen. Auf rund 53 Kilometern bieten sich auf schönen Naturwegen und schmalen Pfaden immer wieder neue beeindruckende Ausblicke über den See. Wildromantische Tobel werden durchquert, wechseln sich mit Streuobstwiesen und schattigen Waldpassagen ab. Burgruinen, historische Städte, malerische Dörfer und die Blumeninsel Mainau bilden den kulturellen Kontrast zum Naturerlebnis Bodensee. Der Premiumwanderweg SeeGang erschließt diese einmalige Vielfalt der Landschaft so gelungen wie kein zweiter zertifizierter Wanderweg in Deutschland.

www.premiumwanderweg-seegang.de

Tourentipp! Im Frühjahr verwandelt sich die Etappe von Bodman-Ludwigshafen nach Sipplingen in einen Blütenweg. Erst blühen die Kirsch-, dann die Apfelbäume.



©Ulrike Klumpp

i 53,4 km · 1.400 hm · 15:30 h · Kondition ★★★★★

Natur *spüren*



©Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Jahreszeiten & Wetter



Die Region am westlichen Bodensee ist zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter beeindruckend.

Im Frühling sind die Vogelstimmen, die Frühlingsblüher und die Streuobstwiesen mit ihrem abwechslungsreichen Blütenkleid von Bedeutung.

Im Sommer lädt der See zum Baden oder Bootfahren und die gut ausgeschilderten Rad- und Wanderwege zu ausgedehnten Ausflügen in die Natur ein.

Im Herbst stehen die Früchte der Region im Mittelpunkt und im Winter können unzählige Wasservögel, die hier Wintergäste sind, beobachtet werden.

Sonnenuntergänge



©Thurgau Tourismus

Besonders beeindruckend sind die Sonnenuntergänge, die die ganze Farbpalette von zartgelb bis tiefrot und violett zeigen – mal romantisch, mal fast kitschig oder auch mal rau und stürmisch.

Besonders schön vom Schiff aus zu erleben, aber auch an Land beeindruckend, zum Beispiel hier:

- An der „Sandseele“ am Westende der Insel Reichenau mit Blick auf die „Höri“
- Vom Allensbacher Seegarten – manchmal mit begleitender Livemusik bei „Umsonst und Draußen“
- Von der Radolfzeller Mole mit Blick über das Aachried auf die Hegauberge
- Von der Terrasse von Schloss Et Park Arenenberg in Salenstein (CH)

Nebel



©Willy Meyer

Den Bodensee verbinden viele Menschen im Herbst und Winter auch mit Nebel. Dieses Naturschauspiel bietet ein ganz besonderes, stellenweise fast mystisches Naturerlebnis. Besonders dann, wenn auf den Anhöhen des Bodanrück, z.B.

bei Liggeringen, Güttingen und Schloss Freudental, des Schienerberg oder der Hegauvulkane in den herbstlichen Tagen die Sonne scheint und der Blick über die Nebellandschaft genossen werden kann.

Seegfrörne



©TSR GmbH

Manchmal friert der See im Winter komplett zu, so dass man übers Eis spazieren kann. Friert der gesamte Bodensee zu, nennt man das Seegfrörne – zuletzt fand dieses besondere Ereignis 1963 statt. Da der Untersee flacher und kleiner ist, friert hier der See leichter zu, was man dann „Kleine Seegfrörne“ nennt.

In kalten Wintern frieren als erstes der Gnadensee und der Markelfinger Winkel zu. Dann kann man übers Eis von Markelfingen zur Halbinsel Mettnau laufen, von Allensbach zur Reichenau und, wenn es besonders lange kalt bleibt, sogar von Gaienhofen nach Steckborn.

Entspannung & Meditation



Eine ganz besondere Verbindung zur Natur erfährt man bei meditativen Naturbetrachtungen – bei Yoga, Qigong oder Tai Chi im Freien. Nach einem erlebnisreichen Ferientag am See entspannen: Nehmen Sie sich eine Stunde Zeit und versuchen Sie sich in der Kunst der sanften Bewegung unter professioneller Anleitung.

1 Allensbach

Tai Chi und Qigong am See:
Treffpunkt Seegarten beim Kneippbecken,
im August dienstags und freitags 19 Uhr.
Yoga am See mit Iwona Bauer:
Termine online.

www.allensbach.de

2 Konstanz

Im Qigong gibt es die Übung, in einen Austausch zu Bäumen und Pflanzen zu treten, Energie aufzunehmen und abzugeben. Bei trockenem Wetter von Juli bis Ende September freitags 16.30 Uhr im Palmenhauspark.

www.bund-konstanz.de

3 Öhningen-Wangen

Tai Chi und Qigong beim Strand des Hotel Residenz in Wangen.
Von Mai bis September jeden Mittwoch
von 9.30-10.15 Uhr

www.oehningen-tourismus.de

4 Radolfzell

Der NABU und das Yogastudio Bauer bieten gemeinsam Spaziergänge mit einfachen Betrachtungs- und Besinnungsübungen zu ausgewählten Naturerscheinungen auf der Mettnau in Radolfzell an. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich auf wache, gleichzeitig empfindsame und die innere Seele beruhigende Art mit der lebenserbauenden Natur im Mettnau-Park in Beziehung zu bringen.

Info: Yogastudio Bauer

Tel. +49 (0)7732-94 32 82

5 Mit Qigong entspannt in den Tag starten kann man ganzjährig Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 6.30 und 7 Uhr am Konzertsegel direkt am See in Radolfzell. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Info: Praxis für Chinesische Medizin
Hanno Kilian, Tel. +49 (0)7732-939595

www.innehalten.info

6 An einzelnen Terminen oder auf Anfragen für Gruppen werden am Mindsee bei Radolfzell auch Qigong-Wanderungen angeboten.

Info: Wolkenhände, Gerold Gerber
Tel. +49 (0)151-52 28 29 03

www.wolken-haende.de

7 Die Mettnau-Kur setzt auf Tai Chi + Qigong und bietet jeden Sommer Aktionswochen zu diesem Thema an.

www.mettnau.com

SUP-Yoga



Beim SUP (Stand Up Paddling)-Yoga wird das Board zur Yogamatte. Es ist das perfekte Training für die innere und äußere Balance, zum Beispiel hier:

8 Freizeitcenter Reichenau
www.freizeitcenter-reichenau.de

9 Stand Up Paddling
Insel Reichenau
www.sup-miete.de

10 Boarderhouse AG
CH-Berlingen
www.boarderhouse.ch

11 SUP-Yoga mit Claude Schaffner
CH-Berlingen
www.bodenseeyoga.ch

12 Wanderexerziten Kloster Hegne



©Haus St. Elisabeth

„Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft“

Wer gern in der Natur unterwegs ist und geistlich auftanken möchte, ist zu Wanderexerziten im Allensbacher Kloster Hegne eingeladen. Bei Wanderexerziten steigt man aus dem Alltag aus, lässt sich auf Tage des Schweigens und der Besinnung ein und durchwandert zugleich die herrliche Bodenseelandschaft. So findet man Ruhe und kann zugleich die Beziehung zu Gott oder seinem Leben in den Blick nehmen.

Die einzelnen Wanderungen dauern etwa vier Stunden und haben eine Länge von 11 bis 14 Kilometern. Gewandert wird vormittags, nachmittags ist Zeit für geistliche Begleitung und für persönliche Gebets- und Meditationszeiten. Dazu stehen im Klosterareal mehrere liturgische Räume offen: Kapelle im Hotel St. Elisabeth, Klosterkirche und Krypta, Anbetungs- und Meditationsraum.

Information und Anmeldung:

www.kloster-hegne.de

Natur spüren



Natura Trail westlicher Bodensee

Radwander-Tour

Eine abwechslungsreiche Radwandertour durch die Wasser- und Berglandschaften zwischen Bodensee und Schaffhausen. Die Radtour verspricht schöne Ausblicke auf den See, abwechslungsreiche Lebensräume und die Fahrt durch kleine, malerische Orte auf Schweizer und deutscher Seite wie Stein am Rhein und Schaffhausen. Besondere Natur-Highlights der Tour sind das Radolfzeller Aachried, der Landschaftsraum Höri, der Schiener Berg und Randen.

Den Natura Trail-Flyer mit vielen Infos zu den Lebensräumen und ihren Bewohnern gibt es kostenfrei im NaturFreundeHaus Bodensee oder in der Tourist-Information Radolfzell.

Tourentipp! Zeit für die Besichtigung von Stein am Rhein und Diessenhofen einplanen! Im Strandbad Gailingen lässt sich gut rasten.



©Regio Konstanz-Bodensee-Hegau | Fotostudio-Kasper

i 19,2 km · 3 hm · 5:30 h · Kondition ★★★★★

Tourenbeschreibung und GPS-Daten auf www.bodenseewest.eu

Natur bewahren

A photograph of two men in a natural setting. The man on the left is holding a camera to his eye, and the man on the right is pointing towards the background. They are standing in front of a body of water, with tall reeds in the foreground. The background shows a green shoreline under a blue sky.

Am westlichen Bodensee steht die Natur unter besonderem Schutz. Ausgewiesene Schutzgebiete in einer Kultur- und Tourismuslandschaft bieten Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Um das Gleichgewicht zwischen Kulturlandschaft, Siedlungsraum und Naturlandschaft nachhaltig bewahren zu können, müssen gewisse Regeln eingehalten werden. In einem Naturschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder zu einer erheblichen oder nachhaltigen Störung führen können. Auf Hinweise zu gesonderten Verboten und Einschränkungen in den einzelnen Gebieten (zum Beispiel Verbot des Fahrradfahrens oder Verbot des Mitführens von Hunden) ist zu achten.

©Regio Konstanz-Bodensee-Hegau | Fotostudio-Kasper

Naturschutzzentren

1 Max-Planck-Institut für Ornithologie



Das Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell lädt in sein Besucherzentrum MaxCine ein, einem Ort, in dem Wissenschaft erlebbar gemacht wird: Kinder und Jugendliche haben hier die Möglichkeit, in Workshops und Feriencamps gemeinsam mit den Wissenschaftlern des Instituts in die Welt der Forschung einzutauchen. Dabei legt MaxCine besonderen Wert auf gedanklichen Austausch, Förderung der Kreativität und Einbin-

dung in die digitale Welt der Forschung, z.B. über Citizen-Science-Projekte. Im „Hennhouse“, einem interaktiven Medienraum, können sich Besucher aller Altersklassen auch ohne Anmeldung über die verschiedenen Forschungsprojekte des Instituts, wie z.B. das ICARUS-Projekt zur weltweiten Erforschung von Vogelzug und anderen Tierbewegungen, informieren.



Info:

Max-Planck-Institut für Ornithologie
Am Obstberg 17
8315 Radolfzell-Möggingen
Anfragen an beid@orn.mpg.de
www.orn.mpg.de/MaxCine
www.orn.mpg.de

2 NABU – Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried



Das NABU-Zentrum betreut und pflegt 27 Schutzgebiete am westlichen Bodensee. Kerngebiete sind das 767 Hektar große „Wollmatinger Ried – Untersee – Gnadensee“ und der circa 1.000 Hektar große Lebensraumverbund „Westlicher Untersee“. Auf über 2.500 Hektar Schutzgebietsfläche führt es Gebietskontrollen, Erfassung der Tier- und Pflanzenbestände, Biotopmanagement sowie Schutz- und Pflegemaßnahmen durch.

Die wichtigste Aufgabe des Zentrums ist der Schutz und die lebendige Weiterentwicklung unserer natürlichen Umwelt als Heimat zahlreicher Tiere und Pflanzen, in der auch wir Menschen Ruhe, Kraft und Entspannung finden können.

Gut zu wissen: Das neu erbaute Naturschutzzentrum (Am Wollmatinger Ried) wird Mitte 2018 eröffnet.

Info:

NABU

Kindlebildstraße 87

78479 Reichenau

Neue Adresse ab Mitte 2018:

Am Wollmatinger Ried

78479 Reichenau

Tel. +49 (0)7531-78870

www.nabu-wollmatingerried.de

Öffnungszeiten:

April bis September

Mo-Fr 9-12 Uhr und 14-17 Uhr,

Sa, So, Feiertag 13-15.30 Uhr

Oktober bis März

nach Vereinbarung

3 BUND im Palmenhaus Konstanz



Die BUND-Geschäftsstelle in Konstanz befindet sich im restaurierten historischen Palmenhaus, inmitten eines Parks. Hier kann man unter Gummi- und Bananenstauden wandeln, 120 jährige Kakteen bestaunen oder einfach das tropische Flair genießen.

Der BUND vertreibt eigenen Apfelsaft von seinen Streuobstwiesen sowie verschiedene Bioweine. Im Palmenhaus zeigt der BUND wechselnde Ausstellungen zu Umwelt- und Naturthemen.

Der umgebende Palmenhauspark (Zum Hussenstein 21) mit einem Arboretum aus verschiedenen Baumarten, einen biologischen Schaugarten des BUND sowie einem angelegten Blumengarten ist öffentlich zugänglich.

Info:

BUND Konstanz
Zum Hussenstein 12
78476 Konstanz
Tel. +49 (0)7531-15164
bund.konstanz@bund.net
www.bund-konstanz.de

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr 9-17 Uhr,
Mi 9-12.30 Uhr,
So 14-17 Uhr,
Montag geschlossen

Mitmachangebote der Naturschutzverbände

Viel Einsatz ist nötig, um die Schönheit der Natur in den betreuten Pflegegebieten zu bewahren. Damit dies so bleibt, können freiwillige Helfer und Helferinnen beim Pflegeeinsatz mithelfen.



©Baumschnittkurs Jungerhalde VF und Christine Giele

4 BUND

Bei schönem Wetter in den Monaten Mai bis August freut sich der BUND über die Mithilfe montags und mittwochs nach Absprache. In den Wintermonaten von November bis Februar werden die Obstbäume auf den Streuobstwiesen des BUND Konstanz geschnitten. Auch hier sind freiwillige HelferInnen willkommen. Termine nach Absprache montags und mittwochs.

Info:

BUND Konstanz

Tel. +49 (0)7531-15164

bund.konstanz@bund.net

www.bund-konstanz.de

BUND-Naturschutzzentrum

Westlicher Hegau, Gottmadingen

Tel. +49 (0)7731-77103

freiwillige.nsz.hegau@bund.net

www.bund-hegau.de

5 NABU: Riedpflege für Groß und Klein

Die praktische Naturschutzarbeit mit Heugabel und Rechen macht in jedem Alter Spaß und ist zugleich eine wichtige Hilfe für unsere Natur.

Damit alle bei Kräften bleiben, ist für ein zünftiges Vesper gesorgt. Alle freiwilligen HelferInnen bekommen einen Riedführungsgutschein als Dankeschön!

Info:

NABU

Kindlebildstraße 87

78479 Reichenau

Neue Adresse ab Mitte 2018:

Am Wollmatinger Ried

78479 Reichenau

Tel. +49 (0)7531-78870

www.nabu-wollmatingerried.de

6 Naturschutztage in Radolfzell am Bodensee



©Frank Müller – BUND BW

Die bedeutendste Fachtagung für Natur- und Umweltschützer im deutschsprachigen Raum findet seit über 40 Jahren immer Anfang Januar in Radolfzell am Bodensee statt. Vier Tage lang laden BUND und NABU im Wechsel alle im Naturschutz haupt- oder ehrenamtlich Aktiven sowie alle Interessierten ein, sich über zentrale Themen des Natur- und Umweltschutzes zu informieren und neue Impulse für einen guten Start ins Jahr mitzunehmen.

Neben Vorträgen und Workshops werden auch Exkursionen in die Region westlicher Bodensee angeboten. Die BUNDjugend bietet Jugendlichen ein extra Programm an. Die Veranstaltung findet jährlich am Dreikönigswochenende im Radolfzeller Milchwerk statt.

Informationen zum Tagungsprogramm und Anmeldeformular:

www.naturschutztage.de

Naturmuseen

1 Bodensee-Naturmuseum Konstanz



Das Bodensee-Naturmuseum zeigt als „Fenster zum See“ die einzigartige Landschaft des Bodenseeraums. Besonders sehenswert ist der Blick auf See und Alpen aus dem großen Panoramafenster. Die Entstehung des Bodensees und seine vielfältigen Lebensräume bilden mit liebevoll ausgestellten Tieren und informativen Modellen das Kernstück der anschaulichen Ausstellung. Vieles ist zum Mitmachen und Anfassen konzipiert.

Eine besondere Attraktion für Familien ist das frei zugängliche Spiel- und Lerngelände „steine im fluss“ vor dem Museum. Dort können Kinder unter anderem eine kleine Alpenkulisse hinunter rutschen, Kies baggern und selbst nach 200 Millionen Jahre alten Fossilien suchen, die die fleißigen Finder natürlich auch mit nach Hause nehmen dürfen! Das Bodensee-Naturmuseum befindet sich im SEA LIFE Konstanz und ist familien- und behindertengerecht eingerichtet.



Info: Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9, 78462 Konstanz
Tel. +49 (0)7531-900915
www.konstanz.de/naturmuseum

2 MUSEUM REICHENAU



Ganz nah ran kommt man Bodenseevögeln im MUSEUM REICHENAU, das mit der größten vogelkundlichen Sammlung am Bodensee aufwartet.

www.museumreichenau.de

3 Naturmuseum Frauenfeld



Wie wär's mit einem Abstecher in die Kantonshauptstadt Frauenfeld, um im Naturmuseum die vielfältige Natur des Thurgaus kennenzulernen? Die ausgezeichnete Dauerausstellung zeigt auf zwei Stockwerken unzählige Pflanzen- und Tierpräparate in lebensechten Darstellungen. Kinder kommen besonders auf ihre Kosten und können viel selbst machen und entdecken. Im Sommer bietet der archäobotanische Museumsgarten mit seinen alten Kultur- und Nutzpflanzen Natur zum Anfassen.

www.naturmuseum.tg.ch

4 KERALA KINDERMUSEUM im Naturmuseum Winterthur



Kinder zwischen drei und acht Jahren begegnen Tieren, Pflanzen und Steinen. Ein begehbarer Dachsbau lädt zum Entdecken ein. Riesenbilderbücher stehen zum spielerischen Lernen bereit. Kinder hören einem uralten Granitfindling zu, der von

seiner Reise vom Gebirge ins Thurtal vor Jahrmillionen erzählt.

Im Schubladenmuseum stellen Klein und Groß ihre eigenen Funde aus. In Dutzenden von Spielkisten warten KERALAS Schätze darauf, entdeckt zu werden: Es gibt Vogelpfeifen, Tastspiele, Handpuppen, eine Spurensammlung, diverse Hölzer und Steine, Hör- und Geruchsrätsel, Tischspiele zu den verschiedensten Themen und zum Verkleiden, Tiermasken, Ohren und „Pfoten“.

www.natur.winterthur.ch

Natur- urlaub



©Regio Konstanz-Bodensee-Hegau | Fotostudio-Kasper

Natürlich mobil



Ein besonderes Erlebnis ist das Entdecken der Bodenseeregion per Fahrrad, E-Bike oder Kanu. Wenn Sie selbst nicht über ein solches Fortbewegungsmittel verfügen oder Sie es einfach nicht mit auf die Reise nehmen möchten, besteht vielerorts die Möglichkeit, eines auszuleihen.

Auf unserer Website www.bodenseewest.eu haben wir für Sie die unterschiedlichsten Verleihstationen aufgelistet und halten diese Liste auch ständig aktuell. Unter der Rubrik „Entdecken“ finden Sie sie unter den jeweiligen Themenbereichen.

Tipp: Geführte Kanutouren auf dem Untersee sind ein Erlebnis und auch für Anfänger geeignet. Sie werden von La Canoa in Konstanz, dem NaturfreundeHaus Bodensee in Radolfzell-Markelfingen und dem Bootsstüble in Wangen angeboten.

VHB-Gästekarte



Diese Gästekarte erhalten alle Übernachtungsgäste in den Gemeinden Allensbach, Bodman-Ludwigshafen, Gaienhofen, Gailingen, Moos, Öhningen, Reichenau, Steißlingen sowie in den Städten Radolfzell und Stockach. Die Karte wird beim Check-In vom Gastgeber ausgestellt und ist kostenlos! Mit der VHB-Gästekarte können Bus und Bahn innerhalb des Landkreises Konstanz (inkl. Stein am Rhein) und bis nach Überlingen kostenlos genutzt werden.

Gästekarteninhaber erhalten 20 % Rabatt auf Fahrten mit den Schweizerischen Kursschiffen zwischen Schaffhausen und Konstanz, 25 % Ermäßigung im SEA LIFE Konstanz und viele weitere attraktive Ermäßigungen in den verschiedenen Gemeinden (kostenlose Führungen, ermäßigter Eintritt in Strandbädern und Museen, günstige Leihgebühren für Fahrräder und Boote u.v.m.).

www.bodenseewest.eu

BODENSEE TICKET – Bahn|Bus|Fähre



©Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach | Achim Mende

Als Ergänzung zur Bodenseerlebniskarte und zur VHB-Gästekarte bietet sich das BODENSEE-TICKET an, eine attraktive, länderübergreifende Fahrkarte für einen oder drei Tage. Genießen Sie die beliebten Sehenswürdigkeiten der Bodensee-Anrainer Deutschland, Österreich und Schweiz. Dabei sparen Sie nicht nur Geld und die ein oder andere wertvolle Urlaubsstunde, sondern leisten auch aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz!

Freie Fahrt mit Bahn, Bus und Fähre innerhalb der gelösten Zonen. Kursschiffe geben gegen Vorweisen eines gültigen BODENSEE-TICKETS 25 % Rabatt auf den Normalpreis (ausgenommen Katamaran und private Schifffahrt).

Für Familien, Kleingruppen oder Einzel-

personen ist das BODENSEE-TICKET die kostengünstige Möglichkeit, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Hektik des Straßenverkehrs zu entgehen und neue, Ihnen unbekannte Gegenden zu entdecken.

Denken Sie daran: Für Grenzübertritte benötigen Sie gültige Ausweispapiere (Personalausweis oder Reisepass), auch für Kinder.

Zollbestimmungen: Beachten Sie bitte die allgemeinen Zollbestimmungen für die Ein- und Ausfuhr von Waren im Grenzverkehr. Merkblätter gibt es an allen Zollstellen.

www.bodensee-ticket.com

1 Schifffahrt Untersee und Rhein



Die direkte Verbindung zwischen den Ausflugszielen am Untersee! Von April – Mitte Oktober verkehren die Kursschiffe auf der 50 km langen Strecke zwischen Kreuzlingen und Schaffhausen.

Ob Kursschiff-, Brunch- oder Raclette-fahrten – die Reise auf dem Wasser ist während des ganzen Jahres ein Erlebnis.

www.urh.ch

2 Bodenseeschiffsbetriebe



Die Bodenseeschiffsbetriebe bedienen den Untersee zwischen Radolfzell und der Reichenau und den Überlinger See (ab Überlingen) Richtung Obersee. Neben den Kursfahrten bieten die Bodenseeschiffsbetriebe auch ein abwechslungsreiches Ausflugsprogramm. Immer ein tolles Erlebnis sind die Fahrten zu

den unterschiedlichen Feuerwerken am See oder zu den Bregenzer Festspielen. Es gibt aber auch noch viele kleinere, private Schiffsunternehmen, die auf dem Bodensee verkehren.

www.bodenseeschiffahrt.de
www.bsb.de

3 Solarfähre HELIO



©Bodensee-Solarschiffahrt

Die HELIO ist das größte Solarschiff auf dem Bodensee. Flüsterleise erleben die Fahrgäste der HELIO die einmalige Schönheit von Natur und Landschaft des Untersees. Neben den regelmäßig stattfindenden Sonnenuntergangsfahrten und Unterseerundfahrten finden während der Saison diverse Sonderfahrten statt, z.B. Musikfahrten mit Harfe, Lesungen oder kulinarische Fahrten. In Kooperation mit den NABU-Naturschutzzentren werden auch naturkundliche Ausfahrten mit kundigen Begleitern angeboten. Gruppen können die HELIO oder auch das kleinere Solarschiff Mettnausonne für Rundfahrten oder eigene Veranstaltungen mieten.

Info:

Bodensee-Solarschiffahrt
Tel. +49 (0)7773-929315
www.solarfaehre.de

4 Solarfähre Reichenau



Die Solarfähre verkehrt zwischen der Schiffslande der Insel Reichenau (Süd- ufer, Steg 2) und dem gegenüberliegenden Schweizer Ort Mannenbach von Ende April bis Anfang Oktober täglich neun- bis zehnmal in beide Richtungen.

www.solarfaehre-reichenau.de

5 Solarboot Moos



Naturkundliche Solarbootfahrten unter fachkundiger Führung bietet die Tourist-Information in Moos von Juni bis August immer dienstags an. Das Boot kann für Eventfahrten gechartert werden.

www.gruenerbaum-moos.de
www.moos.de

Natürlich übernachten

1 NaturFreundehaus Bodensee



Das beliebte NaturFreundehaus Bodensee liegt im Radolfzeller Ortsteil Markelfingen, direkt am Ufer des Bodensees. Es ist ganzjährig bewirtschaftet und verfügt über 133 Betten, verschiedene Veranstaltungsräume, Liegewiese, Kinderspielfeld, Spielwiese, Volleyballfeld und Tischtennisplatten.

Direkt im Haus kann man Kanus, Stand Up Paddles und Fahrräder leihen. Es gibt geführte Radtouren und verschiedene Kurse. Für Betriebe, Vereine, Schulklassen, Familienfeiern und Tagungen werden maßgeschneiderte Angebote zusammengestellt.

www.naturfreundehaus-bodensee.de

2 Übernachten im Baumzelt



Ein einmaliges Erlebnis – im Baumzelt schwebend direkt am Wasser zu schlafen. Das NaturFreundehaus in Markelfingen liegt direkt am Bodensee und verfügt über ein Gelände von insgesamt ca. 40.000 Quadratmetern mit großer Liegewiese, Tischtennisplatten, Volleyballfeld und einem tollem Spielplatz für die Kids. Das Naturfreundehaus vermietet Kanus und bietet auch geführte Kanu-Touren an.

www.naturfreundehaus-bodensee.de

3 Naturfreundehaus in den Herzen



Ein weiteres kleineres Haus mit 28 Betten gibt es in Radolfzell. Es ist teilbewirtschaftet und von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet. Es liegt direkt am Seeufer und bietet einen Aufenthaltsraum, Liegewiese, Kinderspielplatz, Spielwiese und Grillplatz.

www.naturfreunde.de

4 Ecocamping



©Ulrike Klumpp

Im Bereich westlicher Bodensee gibt es sechs Eco-Campingplätze:

Stockach-Wahlwies
Allensbach-Hegne
Konstanz-Dingelsdorf
Bodman-Ludwigshafen
Insel Reichenau

Sie zeichnen sich durch ständige Verbesserungen im Bereich Umwelt, Qualität und Sicherheit für die Gäste aus.

www.ecocamping.net

5 Ferien auf dem Bauernhof



©Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Ein Erlebnis für Jung und Alt: die Nacht auf dem Heuboden verbringen. Einige Bauernhöfe in der Region bieten preisgünstige Übernachtungen im „Heuhotel“ an. Die Höfe verfügen über ausreichende sanitäre Einrichtungen, für die „Großen“ oft auch über eine Ferienwohnung oder Zimmer. Morgens gibt's dann ein ländlich-deftiges Frühstück!

Infos zu „Schlafen im Stroh“ und zu den „Heuhotels“ finden Sie auf der Homepage.

www.bodenseewest.eu

6 Camping und Zirkuswagen in Wagenhausen



©Camping Wagenhausen | Patrick Stoll

Verbringen Sie auf eine preiswerte, aber trotzdem originelle und komfortable Art Campingferien auf dem Camping Wagenhausen. Die drei mietbaren Zirkuswagen befinden sich im Herzen des Campingplatzes und bieten für bis zu vier Personen Platz. Der Stellplatz ist liebevoll gestaltet und lädt dazu ein, gemütliche Stunden auf der eigenen kleinen Terrasse zu verbringen. Die Wagen stehen rund um eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten und schaffen so eine gemütliche Atmosphäre – ideal fürs abendliche Grillen.

www.campingwagenhausen.ch

7 Baumhaus und Zirkuswagen in Öhningen



In Öhningen-Wangen kann man über das dortige Bootstüble in einem Zirkuswagen oder im Baumhaus übernachten. Der Zirkuswagen ist ausgestattet mit einem 1,40 m breiten Bett, einer Küchenzeile und einem Holzofen. Toiletten und Dusche sind 20 m entfernt.

Das Baumhaus hat einen Balkon, ist see-nah (50 m), Dusche, separates WC, kleine Küchenzeile, mit 25 qm ideal für 2 Personen.

www.bootsstueble-wangen.de

8 Übernachten im Holzfass in Allensbach-Hegne



Rustikal und gemütlich. Direkt am Gnadensee, mit herrlichem Blick bis hin zu den Schweizer Alpen liegen die liebevoll eingerichteten Schlaffässer. Bis zu vier Personen können in einem Fass schlafen, fast wie unter freiem Himmel, aber geschützt. Geöffnet von Mitte März bis Mitte Oktober.

www.camping-hegne.de

9 Pfahlbauhütten auf dem Campingplatz Allensbach



©Camping Allensbach

Der See ist von den Pfahlbauhütten und den Hütten am See über die Holzterrassen in wenigen Schritten zu erreichen. Übernachtet wird auf geschichtsträchtigem Boden, in der Nähe der Fundstelle der prähistorischen Pfahlbauten. Hier wurde der berühmte Allensbacher Steinzeitdolch und die Bastsandalen gefunden (seit 2011 Welterbestätte). Platz gibt es in einer Hütte bis zu 4 Personen, geöffnet ist der Platz von Mitte März bis Mitte Oktober.

www.campingamsee.com

10 Auenhöhlen im Camping- und Ferienpark Orsingen



©Camping- und Ferienpark Orsingen

In direkter Nähe zu den Vulkanbergen des Hegaus und nur einen Katzensprung vom Bodensee entfernt liegt der idyllische 4*-Camping- und Ferienpark Orsingen. Auf der terrassenförmig konzipierten Anlage findet jeder seinen perfekten Platz für Wohnmobil, Wohnwagen und Zelt. Wer sein Schlafzimmer nicht dabei hat, kann sich in gemütliche Jagdhütten, Auenhöhlen oder voll ausgestattete Mobilheime einquartieren.

www.camping-orsingen.de

11 Himmelbett – das Thurgauer Bubble-Hotel



www.himmelbett.cloud

Die Apfelblütenzeit im Thurgauer Frühling ist ein prächtiger Anblick, während des warmen Sommers lockt der See und im Herbst dominieren die Reben an sonziger Lage. Die Natur mit ihren Farben und Düften lässt sich hautnah erleben. Das von Thurgau Tourismus lancierte Himmelbett ist ein möbliertes, durchsichtiges Kugelzelt – ein Hotelzimmer mitten in der Natur unter anderem auch mit Standort am idyllischen Untersee.

Eine Übernachtung mit Frühstück und zwei Mietvelos inklusive gibt es ab CHF 190,- für zwei Personen.

Ob bei Sonnenschein oder bei Regen, das Himmelbett ist ein einmaliges Erlebnis für jedermann.

12 aquaTurm-Hotel



Die Fakten hinter dem Projekt sind so innovativ wie sein Anblick und weltweit einmalig: Erdwärmenutzung über einen Tiefwasserbrunnen, Stromerzeugung durch Photovoltaik, Solarmodule für die Warmwasseraufbereitung und eine 5 kW-Windkraftanlage auf dem Dach. Das aquaTurm-Hotel mit nachhaltigem Erlebnischarakter ist das 1. Plusenergiehochhaus der Welt und liegt im Herzen der Stadt Radolfzell am Bodensee. Geschäftsreisende sowie Kurzurlauber genießen beim Frühstück in dem ökologischen Designhotel im 11. OG einen einzigartigen Panoramablick auf die Altstadt, den See bis nach Konstanz und die Hegauberge.

www.aquaturm.de

Natürlich genießen

Mit badischem Charme und Schweizer Gastfreundschaft



©Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Die fruchtbare und sonnenverwöhnte Region tischt alles auf, was See, Äcker, Streuobstwiesen, Weinberge, Weiden und Wiesen zu bieten haben. Salat, Kräuter und Tomaten wachsen auf der Insel Reichenau und der Halbinsel Höri. Äpfel und Birnen gedeihen auf den ufernahen Streuobstwiesen. Der Fisch kommt fangfrisch vom See auf den Teller, das Wild häufig aus eigener Jagd. Käse und feinste Schokolade werden am Schweizer Ufer nach alter Tradition hergestellt.

Informationen zu Erlebnisangeboten und Erzeugnissen der Region, Adressen von Direktvermarktern, Wochenmärkten und den schönsten Grillplätzen sowie Tipps

zu Köchen und Küchen der Region liefert die Broschüre „Genuss pur am westlichen Bodensee“ inklusive Veranstaltungskalender.

Tipp: Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich bei Regio Konstanz-Bodensee-Hegau e.V. und den örtlichen Tourist-Informationen.

www.bodenseewest.eu

Felchen & Co.



©Regio Konstanz-Bodensee-Hegau

Während der „Felchen-Wochen“ von Mitte September bis Mitte Oktober stehen kreativ zubereitete Fischspezialitäten im Mittelpunkt der Untersee-Küchen. In den Restaurants genießen Fischliebhaber Drei-Gang-Menüs zum Einheitspreis.

Felchen, Kretzer und andere Bodenseefische stehen im Mittelpunkt dieser leckeren Fischmenüs. Neben klassischen Variationen kreieren die Köche ganz neue Rezepte, die den Fisch überraschend präsentieren.

www.bodenseewest.eu

Höri Bülle



©Fotostudio-Kasper

Eine ganz besondere Spezialität ist die Höri Bülle, eine besonders milde Zwiebelart, die unter Feinschmeckern als echter Tipp gilt. Ihr zu Ehren feiert die Gemeinde Moos jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober das Büllefest mit rund vierzig Ständen und Besenwirtschaften.

Die Höri Bülle wird nur auf der Halbinsel Höri angebaut. Der Erhalt dieser historischen Kultursorte wird von der EU unterstützt.

www.hoeri-buelle.de

1 Genuss-Radtour „Rettich, Bülle und Salat“



©Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Mit Rettich, Bülle und Salat versorgen die Höribauern seit Jahrhunderten die Märkte der benachbarten Städte. Die Radtour führt entlang der Felder, deren Erträge die Bauern an Straßenständen zum Verkauf anbieten. Besonders geschätzt wird die Höri Bülle, eine Zwiebel mit hellrotbrauner Färbung, die nur hier wächst und als Spezialität europaweit geschützt ist.

Die Tour startet beim Campingplatz in Gaienhofen-Horn. An vier Stationen werden Vorspeise, Fisch-Suppe, Hauptgang und Dessert serviert, wenn der Gast sich zuvor bei der Tourist-Information in Gaienhofen anmeldet.

www.gaienhofen.de/Tourismus

2 Kulinarische Wanderung in vier Gängen



©Keller – Reichenau

Gemüse, Fisch, Wein, Kräuter und natürlich das UNESCO-Welterbe – dafür steht die Insel Reichenau. Ihre Wanderung über die Insel Reichenau führt in vier Gängen und mit herrlichen Ausblicken durch die kulinarischen Genüsse der Region. Die Tour beginnt mit einer Einkehr im Hotel Kreuz bei der Kirche St. Georg in Oberzell. Die Wanderung führt über die Hochwart zum Strandhotel Löchnerhaus, zum ‚Inselglück‘ und zu Riebels Fischimbiss. Bitte vor der Wanderung bei Original-Landreisen buchen!

www.seesehn.eu

3 See-Genuss



Ausflugsschiffe verwandeln sich am Untersee bis in den Herbst in schwimmende Genuss-Tempel. Die Besatzung der flüsterleisen Solarfähre HELIO serviert bei einer Rundfahrt durch die Radolfzeller Bucht Felchenspezialitäten. Auf der MS Seestern werden die Lagen der Weine bei einer Weinprobe sozusagen im Vorüberfahren erläutert und die Weine probiert. Die Untersee- und Rheinschiffahrt lädt zu Brunch- und Raclette-Fahrten ein.

www.bodenseewest.eu

4 Pilgern auf badisch

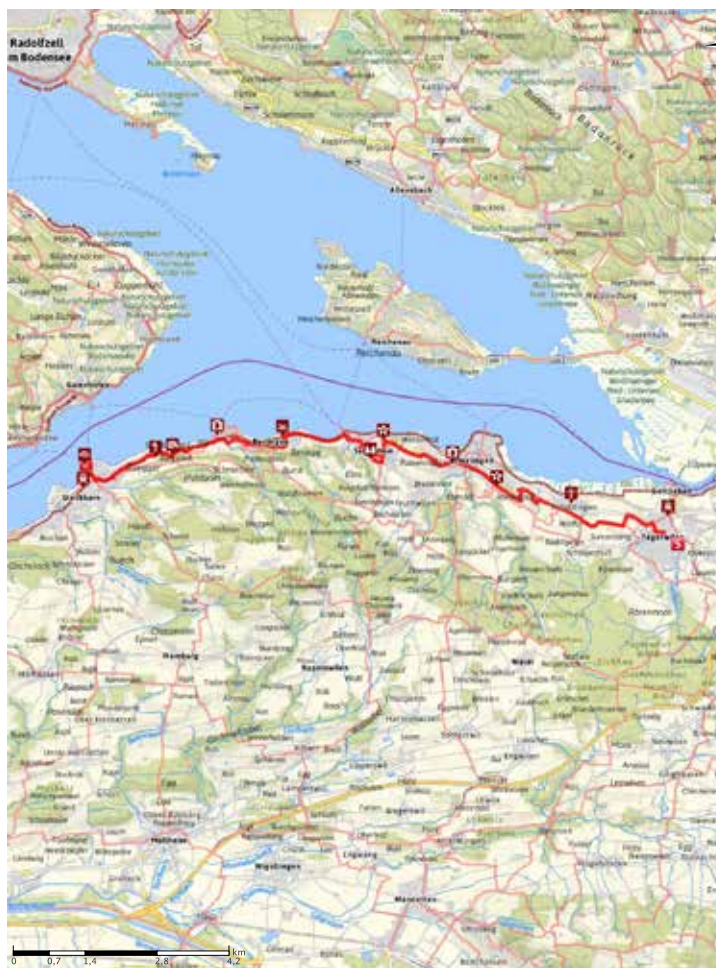


Bitte einen Tag vor dem Wandertermin buchen beim Kultur- und Gästebüro Gaienhofen.

Natur und Kultur werden bei dieser Tour zum spirituellen Erlebnis. Die zehn km lange Wanderstrecke führt von Hemmenhofen nach Öhningen-Oberstaad. Nach dem Besuch des Museum Haus Dix führt die Wanderung auf Panorama-Wegen zur Petruskirche, deren Fenster Otto Dix gestaltet hat. Der Weg führt nun am Seeufer entlang nach Oberstaad, von wo aus das Kursschiff den Wanderer zurück nach Hemmenhofen bringt. Dort wird zum Abschluss im Höri-Hotel ein Drei-Gang-Pilgermahl serviert. Geführt und mit geistlichen Impulsen bereichert werden diese „Halbinsel-Impressionen“ von Pfarrer Roland Klaus.

www.gaienhofen.de

Natururlaub



Natura Trail Reben & Wein

Wanderung von Tägerwilen nach Steckborn

Der Rebwanderweg von Tägerwilen nach Steckborn informiert über die Geschichte des Weinbaus am Bodensee, erinnert an den berühmt gewordenen Herrn Müller aus dem Thurgau und führt zu den schönsten Schlössern am Bodensee. Das Museum Vinorama in Ermatingen, das in der Remise eine Ausstellung zur Geschichte des Weinbaues zeigt, hat mit Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia diesen Weg mit Hinweistafeln zum Rebbau und einem ausführlichen Wegbeschrieb ausgestattet. Damit wird die Wanderung, welche zwischen Ufer und Anhöhen zu den reizvollsten Aussichtspunkten führt, zu einer vielfältigen Entdeckung.

Tourentipp! Die Besenbeiz Jochental liegt direkt am Wanderweg, hoch über dem Untersee und inmitten von Rebhängen, www.jochental.ch.



©Regio Konstanz-Bodensee-Hegau e.V.

i 19,2 km · 3 hm · 5:30 h · Kondition ★★★★★

Tourenbeschreibung und GPS-Daten auf www.bodenseewest.eu

Tourist-Informationen

Verkehrsamt Aach

Hauptstraße 16
D-78267 Aach
Tel. +49 (0)7774-93 09 0
www.aach.de

Kultur- und Verkehrsbüro Allensbach

Im Bahnhof | Konstanzer Straße 12
D-78476 Allensbach
Tel. +49 (0)7533-801 35
www.allensbach.de

Tourist-Information Berlingen im Ferienhotel Bodensee

Seestrasse 86 | CH-8267 Berlingen
Tel. +41 (0)52-761 36 72
www.berlingen-tourismus.ch

Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen

Büro Bodman, Seestraße 5
Büro Ludwigshafen, Hafenstraße 5
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. +49 (0)7773-93 00 40
www.bodenseepur.de

Tourist-Information Eigeltingen

Krumme Straße 1
D-78253 Eigeltingen
Tel. +49 (0)7774-93 22 0
www.eigeltingen.de

Tourist-Information Engen

Marktplatz 4 | D-78234 Engen
Tel. +49 (0)7733-502 249
www.engen.de

Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Im Kohlgarten 2
D-78343 Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735-99 99 123
www.gaienhofen.de

Tourist-Information Gailingen

Hauptstraße 7
D-78262 Gailingen am Hochrhein
Tel. +49 (0) 7734-93 03 20
www.gailingen.de

Tourist-Information Hilzingen

Hauptstraße 36
D-78247 Hilzingen
Tel. +49 (0)7731-38 09 72
www.hilzingen.de

Tourist-Information Konstanz

Bahnhofplatz 43 (im Bahnhof)
D-78462 Konstanz
Tel. +49 (0)7531-13 30 30
www.konstanz-tourismus.de

Tourist-Information Moos

Bohlinger Straße 18
D-78345 Moos
Tel. +49 (0)7732-99 96-17
www.moos.de

Tourist-Information Öhningen

Klosterplatz 1
D-78337 Öhningen
Tel. +49 (0)7735-819 20
www.oehningen-tourismus.de

Tourismusbüro Orsingen-Nenzingen

Stockacher Straße 2
D-78359 Orsingen-Nenzingen
Tel. +49 (0)7771-93 41 11
www.orsingen-nenzingen.de

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Bahnhofplatz 2
D-78315 Radolfzell am Bodensee
Tel. +49 (0)7732-81 500
www.radolfzell-tourismus.de

Tourist-Information Reichenau

Pirminstraße 145
D-78479 Reichenau
Tel. +49 (0)7534-920 70
www.reichenau-tourismus.de

Tourist-Information Singen

August-Ruf-Straße 13
D-78224 Singen
Tel. +49 (0)7731-85 262
www.tourismus.in-singen.de

Steckborn Tourismus

Seestrasse 123
CH-8266 Steckborn
Tel. +41 (0)52-761 10 55
www.steckborntourismus.ch

Tourist-Information Steißlingen

Schulstraße 19
D-78256 Steißlingen
Tel. +49 (0)7738-92 93 40
www.steisslingen.de

Tourist-Information Stockach

Salmannsweilerstraße 1
D-78333 Stockach
Tel. +49 (0)7771-802 300
www.stockach.de



©Kultur- und Gästebüro Gaienhofen | Achim Mende

Übersicht Naturziele

Natur erleben und erfahren

See & Wasser

- 1 Zeller See, Radolfzell, S. 5
- 2 Gnadensee, Reichenau, S. 5
- 3 Mindelsee, Möggingen, S. 6
- 4 Steißlinger See, Steißlingen, S. 6
- 5 Böhringer See, Böhringen, S. 6
- 6 Buchenseen, Güttingen, S. 6
- 7 Lengwiler Weiher, Kreuzlingen, S. 7
- 8 Sielmann-Weiher, Worblingen, S. 7
- 9 Wollmatinger Ried, Konstanz – Reichenau, S. 7
- 10 Aachtopf, Aach, S. 8
- 11 Radolfzeller Aach, Radolfzell, S. 8
- 12 Radolfzeller Aachried, Radolfzell, S. 9
- 13 Flußerlebnis Aach, Mühlhausen – Radolfzell, S. 9
- 14 Wasserfälle bei Tengen, Blumenfeld, S. 10
- 15 Etzwiler Ried, Etwilen, S. 10
- 16 Stockacher Aach, Stockach – Bodman-Ludwigshafen, S. 10
- 17 Rhein, Stein am Rhein, S. 11
- 18 Rheinfall, Schaffhausen, S. 11

Inseln & Halbinseln

- 1 Insel Mainau, S. 14
- 2 Klosterinsel Reichenau, S. 15
- 3 Klosterinsel Werd, S. 15
- 4 Langbohl & Triboldingerbohl, Konstanz – Reichenau, S. 15
- 5 Halbinsel Mettnau, Radolfzell, S. 16
- 6 Liebesinsel, Radolfzell, S. 16
- 7 Wollschweininsel, Kreuzlingen, S. 16
- 8 Halbinsel Höri, S. 17
- 9 Halbinsel Bodanrück, S. 17

Berge & Täler

- 1 Bodanrück mit Marienschlucht und Echotal, S. 21
- 2 Homburg, Stählingen, S. 21
- 3 Schienerberg mit Klingenbachschlucht, S. 22
- 4 Thurgauer Seerücken, S. 22
- 5 Petersfels mit Eiszeitpark, Engen, S. 23
- 6 Krebsbachtal, Eigeltingen, S. 23
- 7 Heidenhöhlen, Zizenhausen, S. 23

Flora & Fauna

- 1 Infopfad Wollmatinger Ried, Konstanz – Reichenau, S. 30
- 2 Infopfad Stockacher Aach, Bodman-Ludwigshafen, S. 30
- 3 Quellerlebnisweg Stockach, S. 31
- 4 Vulkanpfad Hohentwiel, Singen, S. 31
- 5 Walderlebnispfad, Allensbach, S. 31
- 6 Streuobst-Lehrpfad, Moos – Bohlingen, S. 35
- 7 Strabos Kräutergarten, Insel Reichenau, S. 36
- 8 Hildegard-Garten, Schienen, S. 36
- 9 Kräutermarkt Radolfzell, S. 36

Führungen & Veranstaltungen

- 1 Naturkundliche Führungen des NABU, Konstanz – Reichenau, S. 40
- 2 Mit dem Solarboot um die Halbinsel Mettnau, Radolfzell, S. 40
- 3 Sonne, See und Schwarzhalsstaucher, Konstanz – Reichenau, S. 41
- 4 Vogelexkursionen, Konstanz – Reichenau, S. 41
- 5 Große Riedführung, Konstanz – Reichenau, S. 41
- 6 Ried-Spaziergang, Konstanz – Reichenau, S. 41
- 7 World Birdwatch, Konstanz – Reichenau, S. 42
- 8 Ornithologische Beobachtungstreffs, Insel Reichenau, S. 42
- 9 Naturkundliche Schifffahrten, Kreuzlingen – Reichenau, S. 42
- 10 Naturkundliche Führungen, Möggingen, S. 42

Natur spüren

Meditation & Entspannung

- 1 Tai Chi+Qigong, Allensbach, S. 49
- 2 Qigong, Konstanz, S. 49
- 3 Tai Chi+Qigong, Wangen, S. 49
- 4 Yoga, Radolfzell, S. 50
- 5 Qigong, Radolfzell, S. 50
- 6 Qigong-Wanderung, Radolfzell, S. 50
- 7 METTNAU Tai Chi+Qigong-Tage, Radolfzell, S. 50
- 8 SUP-Yoga, Insel Reichenau, S. 50
- 9 SUP-Miete, Insel Reichenau, S. 50
- 10 SUP-Miete, Berlingen, S. 50
- 11 SUP-Yoga, Berlingen, S. 50
- 12 Wanderexerzitien Kloster Hegne, S. 51

Natur bewahren

Naturschutzzentren

- 1 MPI für Ornithologie, Möggingen, S. 55
- 2 NABU – Naturschutzzentrum
Wollmatinger Ried, Reichenau S. 56
- 3 BUND im Palmenhaus, Konstanz, S. 57
- 4 Mitmachangebot BUND, Konstanz, S. 58
- 5 Mitmachangebot NABU, Reichenau, S. 58
- 6 Naturschutztage, Radolfzell, S. 59

Naturmuseen

- 1 Bodensee-Naturmuseum Konstanz, S. 60
- 2 Museum Reichenau, S. 61
- 3 Naturmuseum Frauenfeld, S. 61
- 4 KERALA KINDERMUSEUM, Winterthur, S. 61

Natururlaub

Natürlich mobil

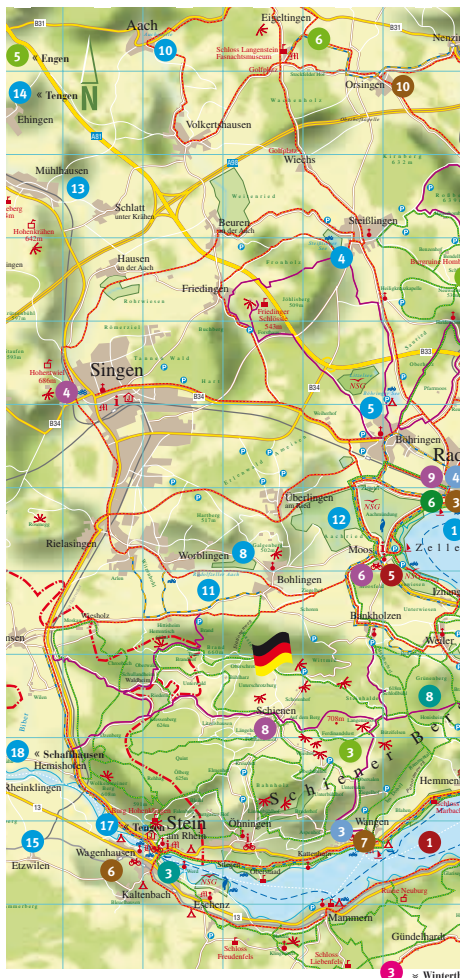
- 1 Schifffahrt Untersee und Rhein, S. 66
- 2 Bodenseeschiffsbetriebe, S. 66
- 3 Solarfähre HELIO, Radolfzell, S. 67
- 4 Solarfähre Reichenau, S. 67
- 5 Solarboot Moos, 67

Natürlich übernachten

- 1 NFH Bodensee, Markelfingen, S. 68
- 2 Baumzelt, Markelfingen, S. 68
- 3 NFH in den Herzen, Radolfzell, S. 69
- 4 Ecocamping Wahlwies, Hegne, Dingelsdorf, Ludwigshafen, Horn, Insel Reichenau S. 69
- 5 Ferien auf dem Bauernhof, S. 70
- 6 Zirkuswagen, Wagenhausen, S. 70
- 7 Baumhaus & Zirkuswagen, Wangen, S. 71
- 8 Schlaffässer, Allensbach-Hegne, S. 71
- 9 Pfahlbauhütten, Allensbach, S. 72
- 10 Auenhöhlen, Orsingen, S. 72
- 11 Bubble-Hotel, S. 73
- 12 aquaTurm-Hotel, Radolfzell, S. 73

Natürlich genießen

- 1 Genuss-Radtour, Gaienhofen, S. 76
- 2 Kulinarische Wanderung,
Insel Reichenau, S. 76
- 3 See-Genuss, Schifffahrt Untersee, S. 77
- 4 Pilgern auf badisch, Gaienhofen, S. 77









Konstanz-Bodensee-Hegau
in der Vierländerregion

Regio Konstanz-Bodensee-Hegau e.V.
Im Kohlgarten 2 · D-78343 Gaienhofen
Tel. +49 (0) 77 35 / 91 90 55
info@bodenseewest.eu
www.bodenseewest.eu

TIPP! Praktischer Urlaubsbegleiter

Holen Sie sich alle Vorteile der Natur pur-Broschüre und vieles mehr zum Thema Natur bequem auf Ihr Smartphone oder Tablet.



Gefördert aus Mitteln des EFRE-Fonds der Europäischen Union:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung



Herausgeber und Copyright: Regio Konstanz-Bodensee-Hegau e.V.
Gestaltung: **hg**graphikdesign Heidi Lehmann, Radolfzell-Möggingen
Titelfoto: Tourist-Information Öhningen | Karin Wörner
Fotos: Regio Konstanz-Bodensee-Hegau e.V. und deren Partner